


## Die kirchlichen Kleinodien des Kardinals Albrecht, Erzbischofs und Kurfürsten von Mainz, Markgrafen von Brandenburg.

nter den deutschen Fürsten des 16. Jahrhunderts, welche sich durch die Förderung der Künste und Wissenschaften auszeichneten, nimmt Erzbischof Albrecht von Mainz einen der ersten Plätze ein. Im jugendlichen Alter von 24 Jahren zur höchsten kirchlichen Würde in Deutschland berufen, mit hervorragenden Geistesgaben ausgestattet, ein Freund der humanistischen Richtung, ward sein Hof eine der vornehmsten Pflegestätten der deutschen Kunst, deren ausgezeichnetste Meister für den prachtliebenden Kirchenfürsten thätig waren. Die Werke, welche dieselben in seinem Auftrage fertigten oder die er sonst zu erwerben wufste, dienten mit geringen Ausnahmen zur Verherrlichung des Gottesdienstes. Mit Recht hebt Friedr. Niedermayer<sup>1)</sup> hervor, daß unter den vielen Bedingungen, welche das Domkapitel zu Mainz seiner Wahl setzte, er wol keine so ausreichend erfüllt, als diejenige, welche ihm zur Pflicht machte, nichts von den überkommenen heiligen Gefäßen und Kleinodien zu verschenken oder zu veräußern, sondern nach zehnjähriger Regierung dieselben mindestens um 50 Mark Silber im Werte zu vermehren.

Vor allem waren es Werke der Goldschmiedekunst, für welche der deutsche Kunstmäcen eine besondere Vorliebe hatte. Der riesige Aufwand für die Beschaffung solcher würdigen Behältnisse zur Unterbringung der außerordentlich zahlreichen von ihm gesammelten Heiligtümer und Reliquien war es namentlich, der dem Kirchenfürsten eine große Schuldenlast brachte. Aufs prächtigste wurde besonders die von ihm erbaute Stiftskirche St. Moritz und Maria Magdalena zu Halle a. S. ausgestattet; kostbare Gemälde hervorragender deutscher Meister, herrliche, kunstvolle flandrische Teppiche und Tapeten schmückten die neue Kirche<sup>2)</sup>. Von hervorragender Bedeutung war aber der großartige Schatz von Reliquien, die in kostbaren, kunstvoll gearbeiteten, goldenen und silbernen, mit Edelsteinen und Perlen besetzten Gefäßen aufbewahrt wurden und der Kirche den Gläubigen gegenüber eine erhöhte Bedeutung verleihen sollten. Um diese Abfalls gewährenden Reliquien der Christenheit bekannt zu machen, ist, ohne Zweifel auf Veranlassung des Erzbischofs Albrecht selbst, sofort nach der Vollendung der Kirche, ein mit dem Bildnisse des Kirchenfürsten, gestochen von Albrecht Dürer (B. 102), und den Abbildungen der Heiligtümer in Holzschnitt geschmücktes Verzeichnis der letzteren in Druck erschienen, von welchem die erste Ausgabe nach Nagler<sup>3)</sup> ohne Text, lediglich die Abbildungen enthaltend, und ohne Jahzahl, die zweite im J. 1520 erschien, die in Bezug auf Kunstwert und Seltenheit den ersten Rang unter den deutschen Heiligtumsbüchern einnehmen. Als Vorlage zu dem Haller Heiligtumsbuche soll der in der kgl. Hofbibliothek zu Aschaffenburg aufbewahrte Pergamentfolioband gedient haben, welcher in

1) Archiv d. histor. Ver. v. Unterfranken u. Aschaffenh., 27. Bd., S. 201.

2) May, der Kurfürst, Cardinal und Erzbischof Albrecht II. v. Mainz u. Magdeburg, I, S. 543 f.

3) Künstler-Lexikon, III, S. 535.

Miniaturmalerei 344 Abbildungen der Heiligtümer enthält<sup>4)</sup>, aus welchem in dem Werke: Der Mainzer Domschatz... herausgegeben von Joseph Merkel (Aschaffenh., 1848) 16 Geräte abgebildet sind. Im Jahre 1617 gab Buchhändler Paul Helwig das Verzeichnis nochmals heraus. Über weitere Abdrucke desselben und die Literatur über das Haller Heiligtumsbuch überhaupt gibt Wiechmann-Kadow in Naumanns Archiv f. d. zeichn. Künste, I, S. 196, Auskunft.

Als die Stiftsherren zur neuen Lehre übergegangen waren, wurde der wertvolle Kirchenschatz nach Mainz gebracht<sup>5)</sup>, — aber nur teilweise, wie weiter unten dargethan wird — und bildete, soweit er noch vorhanden, fortan einen wesentlichen Teil der Kostbarkeiten, die Kardinal Albrecht angehäuft. Am Dienstag nach Conversionis Pauli (28. Januar) 1540 übermachte der kunstsinnige Fürst der Domkirche zu Mainz alle Heiligtümer, Reliquien, Kirchenzier, Kleinodien, Pontificalien und Tapezereien, die er bekommen und erworben, — Gott dem Allmächtigen und dem heiligen Patrone St. Moritz zu Ehren und Lob auf Pflanzung des Dienstes Gottes, und damit alle Gutherzigen zu mehrer christlicher Andacht bewegt, auch zu Trost und Heil der Seelen, darzu aus sonderlicher Liebe und Zuneigung, so er zu gedachtem seinem Erzstift alle Zeit gehabt — zu rechtem Eigentum<sup>6)</sup>. Da die betreffende Urkunde unseres Wissens bis jetzt noch nicht abgedruckt ist, so geben wir sie nachstehend nach der alten Abschrift wieder, die sich in der Papierhandschrift der Bibliothek des germanischen Museums (Nr. 23,077, 2<sup>o</sup>)<sup>7)</sup> auf Bl. 457a—458a befindet.

Sie lautet von Wort zu Wort folgendermaßen:

[Bl. 457a] »Wir albrecht von gottes genaden der heiligen Romischen Kirchen titels Sanctj petri ad vincula priester Cardinal vnd geborner legat des heiligen stuls zu mentz vnd des styfftz Magdenburgk Ertzbischoff Churfurst des heiligen Romischen reichs durch germanien Ertzcanceler vnd primas administrator zcu Halberstadt Marggraue zcu brandenburg, zcu Stetin, pommern der Cassuben vnd wenden Hertzog, Burggraue zcu Nurnberg vnd furst zcu Rugen Bekennen vnd thun kundt offentlich jn crafft dyesses briffs, Alß wir verschiener jarenn auß schickung vnd gnaden des almechtigenn zcu regirunge vnser Ertzstyffts Mentz beruffen vnd erfordert, vnd der wegenn jm heiligen reich alß ein Ertz Canceler durch germanien vnd Churfurst nit vnser geringste reputacion preminentz Eheren vnd werden erlangt, Auch in ansehung des obgemelten vnser Ertzstyffts etlich ansehnlich ehrlich vnd zierlich heilthum Glenodien, pontificalen vnd Tapezereien bekommen vnd erworben Das wir demnoch gott dem almechtigenn vnd vnserm heiligen patrone Sancto martino zcu ehr vnd lobe vff plantzung des dienst gottes vnd damit alle gutherzeigen zcu mehrer cristlicher andacht bewegt auch zcu troest vnd heill vnserer selen, darzu auß sunderlicher liebe vnnnd zuneigung, so wir zcu gedachtem vnserm Ertzstyfft alle zeit gehabt, vnd noch haben vnd tragen auß gnedigem vnnnd freyem gemudt willen vnd eigener bewegnuß jnn crafft einer rechten, stetten

4) Merkel, die Miniaturen und Manuskripte der k. b. Hofbibliothek zu Aschaffenburg (1836), S. 11.

5) Merkel, der Mainzer Domschatz, Vorwort Seite 2.

6) Sein Testament findet sich bei May, a. a. O., II, 516 ff.

7) s. Seite 116 dieser »Mitteilungen.«

vnd vnwiderrufflichen vbergabe vnd donacion, so man nennet vnder den lebenden, vnd sonst in der aller besten form weiß vnd gestalt, so wir vonn recht oder gewonheit zcu dem besten . . thun kunden oder mogen zcu rechter eigenschafft donirt vnd vbergeben haben, Donirn vnd zcu stellen tradiren vnd vermoge diesß brieffs vbergeben vnser Ertzbischofflichenn dhumkirchen zcu Mentz vnd vnserm patrone dem heiligen martino Auch dem wirdigenn vnd Ersamen vnsernn lieben andechtignn Dechan vnd Capitel des gemelten vnser dhumstyfftzs, so von wegen desselbigenn diese vnser vbergabe vnd zcu stellung danckbarlich angenommen, nach benent Kirchengzire, Reliquien, Heilthum, Clenodien, pontificalen vnd tapezerien wie der selbigenn zcu endt des brieffs in einer sonderlichen designacio vnd vertzeichnuß eines iglichen platz, durch vnnsere eygenn [Bl. 457b] handt vnderschieden specificirt vnd benent werden, dieselbigenn in obgemelter dhumkirchenn zcu lobe des almechtignn vnd anhorunge des dienst gottes wie hernach volget zcu ewigen zeitten haben zcu gebrauchen vnd nemlich vbergeben wir . . nach benante Reliquien Heilthumb vnd Clenodien dem hohem altar, vnd ein ansehnlich Tapezereyen Das gantz Sanctuarium gedachter vnser kirchenn zcu den gewonlichen grossen festen vnd andern geburlichen Solenniteten vnd zeitten zcu zireren, welche zcu iderzeit mit den andern der kirchen Reliquien außgestellt vnd getragen werdenn sollenn, Dergleichen einen hymel mit edeln steinen, perlin vnnd andern geschmuck ornirt welcher jerslich vff den abent vnd tag des hochwirdigen fronlichens Cristi vnd die folgenden Octauen vber gedachtenn hohen altar<sup>8)</sup>, vnd nach<sup>9)</sup> zwen gulden hymell deren einer vber den tisch daruff das obgemelte heilig Sacrament nach gewonlicher procession gestellet, verordnet vnd gebraucht, der ander aber in der procession getragenn werden sollen. Ferners vbergebenn vnd zcu stellen wir jnen zwey pontificalia sampt irer zcu gehorunge, vnther welchem das best zcu dem Sacratio oder sendner<sup>10)</sup>, vnser dhumkirchen zcu gebrauch eins Ertzbischoffs zcu den grossen festen, vnd sunst anderen hochzeitlichenn tagen, alß zcu Cronung des romischen konigs, zcu Consecracion der Ertzbischoff vnd bischoff vnd der gleichen sachen Custodirt vnd verwart vnd dar zcu durch zwen Capitular Canonicken vnnsers dhumstyffts auß dem sendtner<sup>10)</sup> gegeben, welich auch dar bey sein darneben vnd damit geschick, vnd nach dem das gebraucht, wiederumb in vorwharung genomen, vnd zcu vberzelten sachen behalten werden soll, Aber das ander bey einem Ertzbischoff zcu zeitten sein das in Ertzbischofflichenn ampten jnn vnd außserhalb der kirchen habenn, zcu gebrauchenn, wir geben auch vnd donirn jnn Crafft dietz brieffs gedachter vnser dhumkirchen ein erlich<sup>11)</sup> bibliothecken vnd liberey zcu nutz vnd prauch der jhenigen so das wort gottes leren vnd verkundigen auch aller so kunst vnd tygent lieben, mit geburendem vleis vnnd Eheren bey gemelter vnser kirchen zcu hehaltenn vnd wollen [Bl. 458a] das alle vnd yde, solich heilthum, Clinodien, pontificaln, Tapezereien vnd bibliotekenn, weder die kunfftigenn Ertzbischoff Nach<sup>9)</sup> vnser dhumcapittel, sampt ader sunderlich, nit alieniren, verkauffen, verwechsenn, verschmelzen,

8) s. May, a. a. O., I, S. 562.

9) noch.

10) Wol von send, sent = sanctus.

11) etlich?

versetzen, verpfänden oder vereusern, sonder bei der kirchen zeu ewigen zeiten bleiben sollenn, Es wher dan Sach das die euserst vnd hochste nothe solichs erfordert vnd sich der gestalt beschwert, vnd Sachen, die gott verhute wolle zcutrugenn das auch die andern der kirchen gezierdenn vnd Cleinot auß notturft vnd sunderlich vnsers heiligen glaubens halbert alieniret vnd vereusert werden müssen, Geredenn vnd versprechenn demnach jnn Crafft dieß brieffs fur vnß vnd vnserer nachkomen diese donacio zcstellung vnd vbergabe, stett vchest<sup>12)</sup> vnd vnwiderrufflich zeu halten, Dargegen nit zcuthun nach <sup>9)</sup> andere zeu thun nit verschaffen, Auch dem zuwider keine priuilegien, freiheiten, jndulden, dispensacion, absolucion ader restitution wie die erlangt weren, oder kunfftiglich erlangt werden mochten oder außziegen (?) zeu behelffen in kein weyß. Des zeu warem vrkchundt haben wir vnser jngesigel an diessen brieff thun hencken der gegeben ist zeu Aschaffenburgk vff dinstagk nach conuersionis paulj anno dominj Millesimo quingentesimo quadragesimo«.

Im Anschlusse an diese Urkunde ist in demselben Manuskripte auf Blatt 458b—474a das Verzeichnis aller dieser Kostbarkeiten enthalten, welche Kardinal Albrecht dem Mainzer Domstifte »Mitwochs nach letare jme xv<sup>c</sup>xxxx jare« (10. März 1540) thatsächlich übergeben hat.

Ein auferordentlicher Verlust für die Geschichte der deutschen Kunst ist es, daß die in der vorstehenden Verfügung enthaltene Bestimmung, wornach die Schätze zu ewigen Zeiten bei der Kirche verbleiben sollen, leider nicht aufrecht erhalten werden konnte, und nur zu bald von der weiteren Bestimmung, daß nur in der äußersten und höchsten Not dieselben veräußert werden dürfen, Gebrauch gemacht werden mußte. Wie so mancher andere kunstbegeisterte Fürst und eifrige Sammler hatte auch Albrecht mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen; dieselben waren so gewaltig, daß es dem Erzbischof nicht erspart blieb, selbst noch die erstere Bestimmung seines Testamentes aufheben und dem Domkapitel die Befugnis einräumen zu müssen, diese Kleinodien und Kirchenzierden zu jeder Zeit verpfänden oder veräußern zu dürfen. Einen Tag vor seinem, am 25. September 1545 erfolgten Tode ist das betreffende Codicill niedergeschrieben; unterzeichnet ist es aber von seiner Hand nicht mehr<sup>13)</sup>. Mit welcher Bitterkeit mag dieser, seine ursprünglichen Absichten durchkreuzende Widerruf den sterbenden Kunstmäcen erfüllt haben!

Aber auch schon vorher haben mancherlei Veräußerungen stattgefunden, denn der größere Teil der in der Schrift »Verzeichnis vnd Zeigung des Hochlobwürdigen Heiligthums der Stiff Kirchen der Heiligen, Sanct Moritz vnd Marien Magdalenen zu Halle« (Ausgabe von 1617, die uns vorliegt) aufgeführten Heiligthümer ist in unserem handschriftlichen Inventare der übergebenen Kleinodien nicht mehr enthalten. Wir nennen als Beispiele nur die goldene Rose, welche Papst Leo X. dem Kardinal gesendet hatte, das Schwert, welches derselbe Papst dem Kaiser Maximilian gegeben<sup>14)</sup>, die zwölf silbernen Apostelbilder<sup>15)</sup>

12) fest.

13) May, a. a. O., II, S. 482 und 519.

14) S. 4 des »Verzeichnis« von 1617.

15) Das., S. 36—45; davon ist St. Jacobus minor in Merkel, der Mainzer Domschatz, abgebildet.

u. s. w. Wohin die fehlenden Stücke gekommen, geht teilweise aus den Auszügen zweier Briefe hervor, welche auf Bl. 474b und 475a der erwähnten Handschrift stehen und von einem Ungenannten in Nürnberg an Lorenz Truchsefs, Domherrn zu Mainz, gerichtet sind. Im ersteren (vom 24. Novbr. 1540) wird mitgeteilt, dafs Albrecht »ein gantzen Silbern Kuriß, Item ein grossen gulden kelch, mit vielen edlen gesteinen, vnd sonst allerley bilder klein vnd groß« nach Nürnberg gesendet habe, um sie zu verkaufen. Im zweiten Briefe (vom 13. Januar 1541) wird dem Domherrn vom Schreiber desselben mitgeteilt, daß er nicht mehr in Erfahrung bringen konnte, »den das der Stuck groß vnd klein«, die von Halle nach Nürnberg geschickt worden sind, etwan viel gewesen seien. »Vnd wes der grossen bilder vnd kasten gewesen, die sein der merhertheyl alle zerschlagen, vnd eins theils geschmeltzt außgeschiden. Ein Kurischer<sup>16)</sup> vermutlich es sey S. Moritzen bildnus<sup>17)</sup> ist noch nit zerschlagenn, sambt einem Silbern vergulden kasten, darin vor jaren die prediger Monch hie zu Nurnberg reliquia von einem vnschuldigen kindlein gehabt, darfur jnen der Bischoff (wie man sagt) acht hundert gulden geben hab. Item es sein noch etliche Stuck, biß jn die Zehen oder xij vorhanden, ist das ein, ein fast<sup>18)</sup> Schoner grosser Kelch mit fast<sup>18)</sup> schonen kleinatern gezirt. Item dabey auch ein schon drinck geschirr, das hat vngeuerlich vj marck schwer, vergult, vber die maß schon vnd wol gemacht, hat auswendig gerings herumb die bildnuß des ganzen passion sambt andern fast<sup>18)</sup> schon, Acht der goltschmid, das es vngeuerlich biß jn dausent gulden werdt sey. Sagt auch die andern Stuck sein gemenglich eitel drinck geschirr, etliche neue vnd auch alte, Aber ich hab der keinß gesehen.«

Der Domherr Lorenz von Truchsefs († 1543), der auf diese Weise die Schritte, welche der Erzbischof bezüglich der Veräußerung von Kleinodien that, überwachte, war von Albrecht im Jahre 1528 wegen seiner Weigerung, dem vom Erzbischof ohne Vorwissen des Domkapitels mit Hessen unter Verpfändung des Flecken Gernsheim abgeschlossenen Vertrage zuzustimmen und zu untersiegeln, gefangen genommen und nur unter dem schriftlichen Versprechen, auf seine Dekanei zu verzichten, aus der Haft entlassen worden. Der Sammelband, dem wir das Inventar entnehmen, enthält auch eine große Anzahl von Schriftstücken in Betreff dieser Streitigkeiten<sup>19)</sup>. In einem weiteren Briefe vom 30. März 1543 an Lorenz Truchsefs, von einem ungenannten Geistlichen in Aschaffenburg (Bl. 476a), teilt letzterer mit, dafs der Erzbischof »vnserm Stiff« sechs Stück geschenkt hat: »Ein groß Monstrantz silbern vnnd vber gult, Joannes baptista, beata virgo itzliches ij spann lang, silber vbergult, vnd zwey vaß gleich formirt, wie schier ein kelch, aber oben zu vnd heiltum darin, Ein alt frenckische Monstrantz, jst in iij<sup>c</sup> jarn nit gemacht, jst gewessen zu Merßburg in einem Closter, jst einem des ordes gewessen, ein alter hots celibirt, vnd in fragendo corpus dominj, ist es zu blut verwandelt, vnd ist gefast in eine Christallin, das man es sichtbarlich sihet«. Die Stücke wurden an Gold und Silber für 60 Pfund, im Werte von schier 1300 Gulden geschätzt.

16) Ein mit einem Kürass ausgerüsteter Bewaffneter.

17) Vielleicht der silberne reitende St. Moritz S. 61 des »Verzeichnis« von 1617.

18) fast = sehr.

19) s. Anzeiger f. Kde. d. d. Vorz., 1869, Sp. 140 ff.

Für manche der Haller Reliquien wurden auch neue Behälter gefertigt und andere Reliquiarien und Heiligtümer des handschriftlichen Verzeichnisses im Museum, die mit Stücken des »Verzeichnis« von 1617 nicht identifiziert werden konnten, dürften bei genaueren Nachforschungen vielleicht doch noch in Übereinstimmung zu bringen sein. Jedenfalls enthält aber unser handschriftliches Verzeichnis zum gröfseren Teile Kleinodien, die in den gedruckten Verzeichnissen von Halle nicht enthalten sind, so dafs der Abdruck des ersteren, das für die Geschichte der künstlerischen Neigungen und Bestrebungen des Erzbischof Albrechts, der deutschen Kunst und des deutschen Kunstgewerbes, sowie des Reliquienkultus von Wichtigkeit ist, keiner Rechtfertigung bedarf.

Nach dem Tode des kunstbegeisterten Kirchenfürsten that man sich bezüglich der Veräuferung der kostbaren Schätze noch viel weniger Zwang an<sup>20)</sup>; auch die kriegerischen Ereignisse späterer Zeiten thaten ihr übriges, und so kommt es, dafs von einem der reichsten und wertvollsten Kirchenschätze, die Deutschland je gehabt, überhaupt nur noch einige, an alle Orte zerstreute Stücke sich erhalten haben. An dem ursprünglichen Orte findet sich nur ganz wenig; der Bischofsstab mit des Kardinals und der Stadt Mainz Wappen soll in Stockholm aufbewahrt werden, in der reichen Kapelle zu München ist eine Mitra<sup>21)</sup>, im Kölner Dome findet sich ein prächtiges goldenes Kufstäfelchen<sup>22)</sup>.

Zu dem nachfolgenden Inventare der an den Mainzer Dom gelangten Schätze bemerken wir, dafs wir stets auf die im Jahre 1617 erschienene Ausgabe des »Verzeichnis« des Heiligtums von Halle hingewiesen, wo eine solche Verweisung eben möglich war. Dafs auch die Angaben unseres handschriftlichen Inventars teilweise auf dieselbe Quelle zurückzuführen sind, wie der Text des gedruckten Heiligtumsbuches, geht aus der manchmal wörtlichen Übereinstimmung der Beschreibung hervor.

Nachfolgend das Inventar:

[Bl. 459a] Inuentarium was von guldenen vnd silbern kleinoten Tapezerey Ornaten Reliquien sambt dar zcu geordenthen andern sachen durch den hochwirdigsten durleuchtigsten hochgebornen fursten vnd hern hern Albrechten der heiligen Romischen kirchen priester Cardinalen vnd gebornen legaten zcu mentz vnd mageburgk Ertzbischoffenn Churfursten primaten etc. Administratorm zcu Halberstadt margraffen zcu brandenburgk etc. vnsern gnedigsten hern in dem dhumstyfft zcu mentz Mitwochs nach letare jme xv<sup>c</sup> xxxx jare gegeben vnd disponiret.

Erstlich ein grosser lenglicht silbern vbergulter sarch mit zwolff silbern vbergulden erhabenen bilden an beiden seiten, vornen ein silbern vbergulter Saluator, hinden Sanctj augustinj bild gleicher gattung, mit einem spitzigen dach, darob xv kleinn vnd gross Cristallen knopff, dar in ist das halb Corpus Sancte Felicitatis, der gantz Corpus mit dem heubt (Haupt) Sanctj alexandrij welch keiser Otto der ander von rom in das kloster zcum Neuen werck zcu Hall in Sachssen gebracht.

Summa j gantz Corper vnd j partikell.

20) Unterfränk. Archiv, XXVII, S. 203.

21) Ebendas., S. 204.

22) Bock, der Kunst- und Reliquienschatz des Kölner Domes, S. 38 f.

Eyn vergulter lenglich sarch mit weisen silbern andreas kreutzen vornen jn (ihr) gñ. wapen, dar in seindt xvij gantzer heiligen corper der xj<sup>m</sup> jungfrawen<sup>23)</sup> mit einem erhochtem dach gleicher gattung sambt zweien gibeln in der mit<sup>24)</sup>, vornen vff dem gibel vnßers gn. hern wapen vnd Contrafact, vnd sonst vile heiliger corper vnd heilthum, welcher partickel zuerzeichen zuuill mhusam, das gantz heubt S: dorothee, Eyn gantz haubt S: beatricis, Das haubt S: perpetue, Das haubt S: Otilie, Das haubt der heiligen jungfrawen anne auß Sanct vrsule geselschafft, Ein gantz haubt der heiligen Carcine filie regis Scotarum, Ein haubt der xj<sup>m</sup> jungfrawen, Caput Sanctj martinianj, Corpus Sanctj Jrenej martiris et episcopi Carboniensis, Caput Sanctj Simeonis ex societate vrsule.

Summa xviiiij heiliger Corper vnd ix partickel.

[Bl. 459a] Eyn silbern vbergulter sarch lenglicht hinden vnd vornen mit endres kreutzen in der mit<sup>24)</sup> vornen sonst ein kreutz mit einem runden berllen oben mit einem spitzigem dach mit zweien gibeln, im fordern vnßers gn. hern wapen in einer brillen<sup>25)</sup> dorin ligen vill tapfferer schon grosser partickel von martirern, bichtigern, witwen vnd jungfrawen der erzelunge (deren Aufzählung) gar zeu lang, vnd wheiter ligen drinnen die Corper Beatorum Sidencij et Therencij, dye zwen Corpus agathe et Sennen, Dimidium Corpus Damiani Cardinalis et martiris, dimidium Sanctj marcianj episcopi et martiris, jntegrum corpus S: Charitatis cum capite corpus leuanie virginis filie ducis britannie, Caput et Corpus Sanctj valentinianj martiris, Brachium S: Juste virginis, Brachium S: Hypolitj martiris, Corpus S: Marianj episcopi et martiris, Caput S. Marcianj episcopi et martiris, Eyn groß stuck S: wentzelaj, daruber sint nach<sup>9)</sup> iiiij<sup>c</sup> xxvj partickel von den heiligen merterern, j<sup>c</sup> vij partickel von den heiligen beichtigern, ij<sup>c</sup> xxij partickel von den heiligen jungfrawen, xxxj partickel von den heiligen witwen, ij<sup>c</sup> lxx partickel heiligthums welcher namen vndereinander gemisch vnd sonst heiligthum j<sup>c</sup> xlvj partickel, douon die zedel verloren.

Summa ix gantzer corper vnd sunst j<sup>m</sup>iiij<sup>c</sup> lxvj partickel.

Eyn vergulter sorch<sup>26)</sup> vornen mit zehen silbern achteckichten scheiben vff idlichem orth auch ein silbern achteckicht scheiben, oben gemacht wie ein vier-eckig kist, dorin ein gantz heubt von den x<sup>m</sup> rittern, Sanct Benedicte heubt, das gantz haubt Bede, das haupt Sancte Columbe virginis, das gantz haubt S: Hilarie virginis mit dem har ein schon stuck, vom haubt S: Genesisj vnd andere vilmer reliquien so vff zeuzeichen zuuill mhusam.

Summa vij Namhaftiger stuck.

Eyn schon groß sylber sarch mit ertzbysschoff albrecht vnd dem Mentzischen wapen dar in ist der Corper des heiligen bischoffs decencij, der corper des heiligen vindemianj des heiligen corper Crestencij discipuli S: paule, Der Corper des heiligen bischoffs Hyuencij, der corper des heiligen bischoffs Ingenuinj, der corper des heiligen priesters florencij<sup>27)</sup>.

Summa vj gantzer Corper.

23) Verzeichnis, S. 83: Zum Ersten. 24) Mitte.

25) Beryllus, mhd. berille, brill, parill, ein edelstein, gestalt als glas oder eise, Grimm, d. WB., II, 382. 26) Sarg.

27) Verzeichnis, S. 82: Zum Dreyfsigsten.

Eyn groß Sylbern sarch mit ertzbischoff albrecht vnd des styeffts Mentz wapen vff den orthen vnd vff beiden langen seiten vff itzlicher vier außgetribene bilden, dorin der gantz corper mit dem haubt des heiligen Modesti vnd ein schon teil seines bluts, xxxix partickel Sanctj vitj.

Summa j gantzer heiliger Corper vnd xlj partickel.

[Bl. 459b.] Eyn schoner sorch<sup>28)</sup> mit kostlichen perlin vnd vilen edlen stein gestick, darin leit<sup>28)</sup> der gantz Corper mit sambt dem heubt des heiligen byschoffs vnd merterers Erasmy<sup>29)</sup>, der Corper S. Carcilij auß der gesellschaft x<sup>m</sup> martirum, Eyn gantz schulder bladt vom heiligen Romano, Eyn gantz schinbain von S: achacio, constancio vnd sonst nach<sup>9)</sup> j partickel von ime, Ein armrore des heiligen Ermelai, Eyn arm des heiligen Ciprianj.

Summa ij gantzer heiliger Corper vnd sonst vj partickel.

Eyn schone schachtafell von Cristall vnd Citrin<sup>30)</sup> allenthalben silbern vergult, oben mit iij runden bogen dorin reliquien de Sancta maria magdalena<sup>31)</sup>.

Summa j partickel.

Ein groß sylbern taffell mit zweien flugel die vff gehen, vff dem einen sanct merten vnd Sanct Sebastian, vff dem andern Sanct Barbara vnd Sanct Katherin, oben im gesprenge vnser liebe frawe in der sun<sup>32)</sup> Sanct jorge vnd Sanct Cristoff, alleroberst ein Crucifix mit vnser frawen vnd joannis bildt vffm fuß das mentzische vnd vnser gnedigsten hern angeborn wapen, darin ist heilthum vom heiligen Creutz, von dem kleidt vnser hern, von dem rock vnser hern, Ein pfhennig dorumb vnser her verkaufft ist worden, von der gulden pfhorten zeu Jherusalem, von dem schleier marie vnd sunst ein ander partickel, von dem heiligen Sanct Joanne dem Teuffer, von dem blut des heiligen Sanct Johannis des teuffers, von S: willebrordo dem bischoff von dem heiligen Narciso dem byschoff, von S: Bernardo, lawrencio, Mathia, Crispino, Steffano, Bartholomeo, vito, Jacobo, anthonio, Mauricio, andrea, Gereone, dionisio, blasio, Thoma, Sebastiano, Georio, gumperto, Martino, leonardo, Colomanno, Jodoco, frendino, Cristoffero, lucia, Elizabeth Cristina, dorothea, Barbara, Catherina, Constancia, regina, von der handt Sanctj mathej, do mit her<sup>33)</sup> geschriebene hadt das heilig Ewangeliem, von den bainen Sanctj Oßwaldj, von den iij gekrontten<sup>34)</sup> iij partickel, von den kleider S: Ottonis, von dem arm S: petrj, von der fahnen Sanctj georgij, von vnschuldigen kindelein, von den xj<sup>m</sup> jungfrawen, von dem grab S: Katherine, vom har S. Walpurgis, von der gesellschaft S. achacij.

Summa lxxvj partickel.

28) liegt.

29) Verzeichnis, S. 38, »Zum vierten« enthält nur den Körper, das Haupt des hl. Erasmus ist für sich allein vorher vorgetragen: »Zum dritten. Ein Silbern S. Erasmus Brustbild, darinne ist das gantze Heupt des heiligen Bischoffs vnd Märterers Sancti Erasmi. Summa j Partickel.« Die übrigen aufgezählten Reliquien finden sich im gedruckten Verzeichnis an dieser Stelle nicht.

30) weingelber Bergkrystall.

31) Ist wol die Brettspieltafel in Becker und v. Hefner-Alteneck, Kunstwerke und Gerätschaften, II, S. 47, Taf. 62—65. Als der mit dem Krystall wechselnde Stein wird dort allerdings geädertter roter orientalischer Jaspis genannt und nicht Citrin., doch dürfte wol kein Zweifel bestehen, dafs hier nicht von zwei verschiedenen Stücken die Rede ist.

32) in der Sonne, in einem Strahlenkranze. 33) er.

34) Severus, Severianus, Carphorus und Victorinus, Patrone der Steinmetzen.



Eyn groß silbern vergulte tafell mit sanct annen bilt von perlin gestick, dorin sint iij partickel S: anne <sup>35</sup>).

Summa iij partickel.

[Bl. 460 a.] Eyn schon groß silbern vergulte tafell von jamahuen <sup>36</sup>), darin vita xpi vnd dÿe assumeio beate virginis geschnitten, dorin ein geschmeltzter blawer zettel mit gulden buchstaben, omnes fines terre videbunt salutare dej nostrj.

Eyn silbern getribne tafell Ertzbischoffs albrecht mit einem runden bogen vnd vj silbern knopffen, dorin seint ij partickel vom heiligen Creutz, ein groß partickel von dem furhangk des tempels der in passione et in morte xpi gerissenn, Eyn groß partickel von dem weisen kleidt dorin Cristus von Herode vnd sein hoeffgesindt verspottet <sup>37</sup>).

Eyn groß partickel des tyschtuchs darauff der her das heilige Sacrament am grundornstags consecrirt, von Tuch dorane der here den Jungern die fusß gedrucknet j partickel.

Summa vj partickel.

Eyn sylbern vergulter langeckichtten sarch, vornen mit vier oben zcu gebogen brillen <sup>25</sup>), an beiden orthen ein vier eckicht brill <sup>25</sup>) mit einer hohen silbern vbergulden deck darauff ein schon silbern vbergult tabernackell, dar in ein gantzer corper der heiligen Junffrawen s: Sabine.

Summa j gantzer corper.

Eyn silbern vbergulter hoher viereckichter oben zeugesptzitter sarch vnden am Corpus vmbhere zwo lenglicht vnd zwo viereckicht darob im dach vier hinnauff zeugesptzter ob denselbigen ein runde brellen <sup>25</sup>), darin ein gantzer krantz von der durnen Cron Cristj, dorob ein jungfrawen bildt silber vbergult mit einem thurm vnd bischoffs stab, zcu oberst ein klein Marien bilt im tabernackel, vnden im corpus ein heubt von den 10000 rittern, zu alleroberst ein Moritz bildt mit vnßers gnedigsten herren wapen.

Summa j partickel.

Eyn sylbern sarch mit einer hohen decken darin leit <sup>28</sup>) ein gantz vnschuldig kindelein, Oben im dach von jnnen jc xxxix partickel <sup>38</sup>).

Summa j gantzer corper jc xxxix partickel.

Eyn silbern vergulter sarch dorin leit <sup>28</sup>) auch ein gantz vnschuldig kindelein, vmher durchsichtig, oben mit steinen vnd perlin vmbher vnden vier nackichtigenn engeln mit Ertzbyschoffs albrecht erbwapen.

Summa j gantzer Corper.

[Bl. 460 b.] Eyn silbern sarch allenthalben mit glaß durchsichtig, dorinnen seint ij groß partickel von den heubtern Sanct Joachimß des vatters marie der jungfräwen vnd Sanct Josephs des vertrauten Mans marie <sup>39</sup>).

Summa ij partickel.

35) Vgl. Verzeichnis, S. 96: Zum Vierden.

36) = Camee, mittellatein. Camahutus und camaeus, d. i. Onyx, weil dieser Stein vorzugsweise zu Cameen verwendet wurde.

37) Vgl. Verzeichnis, S. 22, den Schlufs von »Zum Zwanzigsten«.

38) Vgl. Verzeichnis, S. 67: Zum Neun vnd Viertzigsten.

39) Verzeichnis, S. 31: Zum Andern.

Eyn Silbern sarch vornen drei getribne bildt mit helleparten, oben einen lenglichtem spitzigenn daech daran Ertzbyschoffs albrechts wapen, dorin ist ein merklich partickel vom arm Sanctj Mauricij, von seinem ror ix schoner stuck, Eyn zan von jme, Eyn von Sanct Germano seinem bruder, vom gledt <sup>40)</sup> eins fingers des Ritters allexandrij aus sanct Moritz gesellschaft, von S: Innocencio auß der gesellschaft Sanct moritz, xvij andere partickel aus der gesellschaft Mauricij, vj große roren auß seiner gesellschaft, ein gelenck von einem auß der selbigen gesellschaft, von seinen ruckbein, von seinem gebein, ein armrore Sanctj vocatj, ein ripp des heiligen Bischoffs Clementis von athena, vom heiligen konig Tracio, von Sanct Honorato der selbigen gesellschaft, vom arm Sanctj Saturninj byschoffs vnd merteres, ij partickel auß der gesellschaft Cassij, Florencij, Mallüsij vnd andern Thebeorum, Eyn kinbacken S: Valerij des fursten der gesellschaft Thebeorum <sup>41)</sup>.

Summa lvj partickel.

Eyn langlicht silbern serchlin mit silbern vnd helffenbeinen bilden, vff dem deck ein viereckigt glaß dar vnder geschriben steet Scapula : S : Felicitatis, in welchem da wurdt enthalten ein gantz schulter bladt von ir.

Summa j partickel.

Eyn Crystallen kestlin allenthalben vorglast vmher mit scheiben vnd tellern in silbern vbergult verfast, am fuß vier crystallen knopff, dorin ist der halbe fuß Sancte Cosme.

Summa j partickel.

Eyn kistlin von berlemutter mit messing beschlagen, dorin rodt vnd gryn stein, vorn ein silbern schloßlin, dorin sint xx partickel allenthalben vnleßlich.

Summa xx partickel.

[Bl. 461 a] Eyn schon silbern schiff mit villn kostlichen Corallen zweigen, deren sein li, in der mit ein silbern maßbam mit seinem Segell, vff dem Segell Ertzbyschoff albrechts wapen in vier schilden, stehet vff vier silbern vbergulten wilden menner, dar in ist von Sanct Annone, von Sanct brandano, von Sanct gothardo, ij partickel, von Sanct Bernardo, von Sanct ruperto, von Sanct willebrordo, von Sanct Erhardo, Seruacio ij partickel, von Sanct Moderico, von Sanct Justino, von Sanct Oswaldo, v partickel von Sanct lucia, von Sanct gallo v partickel von Sanct lamperto, ij partickel von Sanct Ottone, ij partickel von Sanct Seuero, arnolffo Epiphanio pontifice, von Sanct Jodoco ij partickel, vom tuch Sanctj Seruacij, von Sanct Benedicto ij partickel von Sanct leopoldo, von Sanct virgilio, von Sanct leonardo, ij partickel von Sanct lubencio von Sanct gumperto, von Sanct Henrico, von S: Felice, von S caroli grabe, von S: Celestino.

Summa xlvij partickel.

Das schone silber Neuu sacrament geheuß, dorin sint vij partickel heiligen gebeine, welcher zeddel gantz verblichen, xj agnus dej vom tysch vnsers herren, von tyschtuch dor uff Cristus mit seinen jungern das abent essen gehalten, von der hantzwellen <sup>42)</sup> do mit Cristus seinen jungern die fueß getruck, von einem tuch dorein Cristus alß er ein kindt gewest gewickelt ist worden, vom grabe vnsers herren, v partickel von stein do rin das Creutz Cristi gestanden, von einem Corporall <sup>43)</sup>, welches mit dem blut crist besprenget ist, Eyn schon groß

40) Glied. 41) Verzeichnis, S. 49: Zum Siebenden. 42) Handtuch. 43) Corporale, das geweihte Kelchtuch.

partickel vom kleidt vnser lieben frawen, von Sanct Joannem dem teuffer ij partickel, von S peter dem apostel ij partickel, j partickel von S paul dem apostel, von dem heiligen apostel Sanct Jacob, von S andrea, vo S: bartholomeo, von dem heiligen Marco dem Ewangelisten, von der ripp des heiligen Cosme Eyn partickel von der ripp Sancti damianj, Eyn finger von dem heiligen martirer felice, von Sanct Clemen dem babst ij partickel, ij partickel von Sanct Ciriaco dem Merterer, ij partickel von dem heiligen Cesario merterer, ij partickel von S: vincencio dem martirer, ij partickel von Sanct georio, dem Martirer, ij partickel von S: Steffano dem ersten [Bl. 461 b] <sup>44)</sup> martirer ij partickel von Sandt Hypolito dem martirer ij partickel von Sandt Valentino dem Bischoff vnd martirer ij partickel, Ein finger von dem Heyligen Magno martire, iiij partickel von den heyligen martiren auß der geschelschaft Thebeorum von Sandt Renhardo dem Beychtiger ij partickel von dem heiligen Seuerino dem Bischoff ij partickel von dem heyligen willehardo dem Bischoff vnd Beychtiger ij partickel von sandt Bernhardo dem abt vnd Beychtiger ij partickel vom Rock sanctj Anthoni des Einsidlers vnd Beychtiger, von sandt Katherina der Junckfrauen ij partickel, Ein finger von der heyligen Junckfrauen Barbara und sunst ij partickel von jrem gebeyne von der heyligen Junckfrauen sancte agnete, von sandt Cristina der Junckfrauen ij partickel, von sandt Cordula der Junckfrauen ij partickel, von sandt maria madalena ij partickel, von sandt anna ij partickel, von sandt Elysa-beht ij partickel, von sandt Brigitta ij partickel, von sandt felicitas ij partickel, von sandt helena ij partickel, von sandt affra ij partickel, von sandt Adelheyde ij partickel.

Summa j<sup>e</sup> iiij partickel.

Ein sylberen Sandt Vrsulen Brustbildt, darin seyn xxv partickel von sandt Vrsulen, von sandt Floriana der schwester sandt Vrsule, vom arm sandt Etherij des konigs vnd Breudtgams :s: Vrsule, von sandt Cecilia sandt Vrsule mutter schwester.

Summa xxviiij partickel.

Ein schon groß sylbere Brustbildt auff dreyen sylberen Kugeln, oben auff dem haubt ein Blatten von eyner brillen <sup>25)</sup> in eyner alben <sup>45)</sup>, darin ist caput sanctj Crisoganj mit eynem vbergulden har.

Summa j partickel.

[Bl. 462 a] Ein sylberen Brustbildt sant Marthe geziert mit eyner cronen, darin stein und perlin, darin werden erhalten ij groß partickel von jrem haupt <sup>46)</sup>.

Summa ij partickel.

Ein schon groß sylbern vbergult Brustbildt, daran ein gulden halßbandt mit steynen vnd berlin auff dem haubt an stat der Cronen ein perlen gestickter krantz <sup>47)</sup> stehet auff dreyen vergulden knopffen, darin sindt xj partickel von sant

44) Bl. 461 b, 462 a und b sind von anderer Hand geschrieben, das ganze Inventar überhaupt von zwei Händen, die wir als erste und zweite Hand bezeichnen werden.

45) Langes, weißes, leinenes Mefsuntergewand.

46) Vgl. Verzeichnis, S. 83: Zum Dritten.

47) Im Verzeichnis, S. 31: »Zum Sechsten« steht anstatt des letzten Satzes: »oben mit einer gülden Cronen von Steinen vnd Perlen Keyser Otto des Andern, Darinne sein jx Partickel.«

Joanne dem teuffer von seynem kleydt, iij partickel von sant Zachariae, iij partickel von der Rutten Moisi, von der Archen Noe, von Aronis Rutten, ij partickel von dem heyligen patriarchen Jacob, von dem heyligen patriarchen Isaac, ij partickel von heyligen prophetten Heliseo, von der wusteney do sant Joannes jnne gepredigt vnd gewonet<sup>48)</sup>.

Summa xxvij partickel.

Ein silbern Junckfrauen Brustbildt mit einem vergulden har darauff ein kron von vergulden Engeln vnd steynen auff vier knopffen mit Ertzbischoffs petri<sup>49)</sup> vnd dem Magdenb. wappen darin ist ein haubt der heyligen Junckfrauen sant agelise auß der geschelschafft sant vrsule<sup>50)</sup>.

Summa j partickel.

Ein sylbern Brustbildt eynes Bischoffs mit vil steynen, darin ist das haubt des heyligen Joannis Crißostomj<sup>51)</sup>.

Summa j partickel.

Ein sylbern Brustbildt sanctj Clementis, darin ist ein merklich hirnschalen von sant Clemens, ein kinbach von jme vnd sunst xj andere partickel von jme seynes heligen gebeynß, von sant Vrban vij partickel, von sant Siluestro iij partickel<sup>52)</sup>.

Summa xxij partickel.

[Bl. 462 b.] Ein silbern Brustbildt sanctj Valentini, darin ist ein groß partickel von seynen heylgen haubt vnd sunst xxj partickel von jme<sup>53)</sup>.

Summa xxij partickel.

Ein silbern sant Agathe Brustbildt, darin ist ein trefflich stuck stuck von hirnschalen sant Agathe, ein ander schon stuck von jrem haubt, ein ripp von jr vnd auch ein gantzer Ruck Knochen vnd sunst jrsers heyligen Corpers ij partickel<sup>54)</sup>.

Summa vj partickel.

Ein silbern Brustbildt mit eynem krantz Achacij, darin ist das gantz haubt des heylgen Achacij, der ein furst vnd haubtman gewest ist der x<sup>m</sup> ritter, ein merklich groß stuck vom haubt sanctj Cristoferi, ein armrore auß der geschelschafft sanctj Achacij<sup>55)</sup>.

Summa v partickel.

Ein silbern Brustbildt sanctj Sebastiani, dorin ist ein schon groß stuck von seynem haubt, zwen finger, zwey stuck von seynen rippen, eins darin noch der pfeyl steck, von seym har vnd sunst xxix partickel von seynem corper<sup>56)</sup>.

Summa xxxvij partickel.

Ein silbern vergult haubt sant Gereonis dar in ist ein schon stuck vom haubt des heyligen Gereonis, ein armrore von jme, ij partickel von seynen Rippen

48) Vgl. Verzeichnis, S. 31: Zum Sechsten.

49) Magdeburg hatte nur einen Erzbischof namens Peter, nämlich Peter aus Brünn (1372—1381).

50) Verzeichnis, S. 84: Zum Achten.

51) Verzeichnis, S. 73: Zum Sechsten.

52) Verzeichnis, S. 65: Zum Sechs vnd Viertzigsten.

53) Vgl. Verzeichnis, S. 60: Drey vnd Dreyssigsten.

54) Verzeichnis, S. 84: Zum Siebenden.

55) Verzeichnis, S. 56: Zum Sechs vnd Zwanzigsten.

56) Verzeichnis, S. 54: Zum Siebenzehenden.

vnd sunst viij partickel <sup>57)</sup> von seinem heiligen Corper, von seim blut ij partickel, von seiner gesellschaft xxix partickel, iiij groß partickel aus sanct Moritz gesellschaft, ij schone partickel von Sanct Exuperio ein mitgesellen: S: Moritz, Item iiij andere partickel aus der gesellschaft Mauricij, von Sanct Ereneo bischoff vnd Martirer j partickel <sup>58)</sup>.

Summa liiij partickel.

[Bl. 463 a] Eyn Silber vbergult manßheubt mit einem geschmuck am kopff mit einem Anders Creutz <sup>59)</sup> von steinen und perlin, dorin sint von heubt vnd sunst partickel des heiligen Sillani.

Summa ij stuck.

Eyn sylbern vbergult heubt mit einer Cronen sancte barbare, darin ist das gantz heubt Sancte barbare <sup>60)</sup>.

Summa j partickel.

Eyn schon groß silbern vbergulte schalen mit einer Cristallen decken, darin ist ein schone rore von Sanct peter dem heiligen zwolffpotten, dar zcu xiiij partickel von seinem heiligen Corper, j partikel von seinem kleid, ij partickel von der stadt do er auß gethan, ein gantz glidt von seiner ketten doran er gefangen gelegt, vij partickel von S: pauli, j partickel von seinem kleidt, vij partickel von S: Andrea, ij partickel von seinem Creutz, vij partickel von S: Bartholomeo von seinem har, j partikel von S: Matheo, ix partickel von S. Mathia, ij partickel <sup>61)</sup>, vij partikel von Sanct Jacob dem kleinern, vij partickel von Sanct phillippo, vj partickel von Sanct Jacob dem grossern, j partickel von S: thoma: ij partickel von S: Simon, vj partickel von Sanct Juda, vj partickel von Sanct Barnaba, ij partickel von S: Marcus, Eyn zan von S: lucas vnd sunst ij partickel von jme, von kleider etzlicher zwelffpotten, von der stadt do dye zwolffboten den glauben gemacht, von der Casell <sup>62)</sup> Joannis des apostels.

Summa j<sup>e</sup> xx partickel.

Eyn groß silber vbergult keinot in gestalt eines knopffs <sup>63)</sup> mit einer Cronen, do rin ist das gantz heubt sambt v zehen des lazaro.

Summa vj partickel.

Eyn groß silbern vbergult kleinot in gestalt eines knopffs <sup>63)</sup>, oben vff ein silbern vbergult beldt, dorin ist das heubt Sanctj paneracij.

Summa j partickel.

Eyn groß silbern vbergult kleinot wie ein knopff <sup>63)</sup>, mit steinen vff der decken, S. appolonien brustbildt, darin ist das heubt der heiligen appolonien vnd sunst xx andere partickel von ir <sup>64)</sup>.

Summa xxj partickel.

---

57) Von diesem Worte an wiederum von der ersten Hand geschrieben.

58) Verzeichnis, S. 65: Zum fünff vnd viertzigsten.

59) Andreaskreuz.

60) Vgl. Verzeichnis, S. 83: Zum Fünfften.

61) von wem, ist nicht angegeben.

62) Casula, das eigentliche Mefsgewand.

63) Soll Kopf heißen.

64) Vgl. Verzeichnis, S. 90: Zum Zwey vnd Dreyssigsten.

[Bl. 463 b] Eyn groß silbern pellican, darin ist (ein) gantzer finger von S. Nicolaus, Eyn groß stuck von der brust Sanctj Eucharij des byschoffs, Eyn gantz gewerb<sup>65)</sup> S: Mansuetj, ij partickel von S: Leonard, von S: Mariano, von Sanct Hilario, von Sanct Conrado, von S: wolffgango, Eyn zan von S. Magno<sup>66)</sup>.

Summa xj partickel.

Eyn grosser silberner phenix, dorinne ist ein heiliger gantzer finger mit hawt vnd fleysch von der Jungfrawen Eufemie, Eyn gantzer finger von S: Anastasia, Ein gantzer finger von S: Auina, von S: Juliana, ij partickel von Sanct regina, von S: Florencia, ein finger Sanct Rodiane, von S: Braxedis, vom Heubt S: Cecilie, von S: gertrud, von S: Victorina, von Sanct Columba, von der rippen S: Agnetis<sup>67)</sup>.

Summa xvj partickel.

Eyn silbern vergult kleinot mit Mechelburgischen vnd Sechssischen wapen, dorin ist ein ripp von Sanct Bennen<sup>68)</sup> byschoff zcu Meysenn.

Summa j partickel.

Eyn silbern vberguldt keinot vff drien thornen<sup>69)</sup> in der mit<sup>24)</sup> ain corpus geschmelcz, dorin ein kinbaeken mit ij zehnen S: Saturninj militis et martirs, zu oberst ein kriegesman mit einem fenlin vmher berlene kleine rofslin<sup>70)</sup>.

Summa iij partickel.

Eyn groß silbere vergult sanct andreas Creutz mit steinen, dorin ist das gantz schulterblatt des heiligen Sanctj Andree.

Summa j partickel.

Eyn silber vbergult Creutz vff einem hohen viereckichtem fuß, stehet vff vier vergulten lewen, jm fuß ein runde, vnd vmbs Corpus vier knopffete Crystallen, in der mit<sup>24)</sup> ein fein partickel de ligno S. crucis, S: Sebastiani, Margarethe, ij partickel S. Mauricij, petri apostoli, ij partickel de vestibus S: Katherine, j partickel vnder dem Corpus von S: Bartholomeo j partickel, vmbs corpus geschmelzt hinden zeuruck in corpore mitten de S: Nicolao et Bartholomeo ij partickel de sepulchro cristi, j partickel de S: phillippi et Jacobj, ij partickel vnd ein partickel sunst heiliges gebeins dorunder de S: Laurencio j partickel sunst vmbher geschmelzt, vnden am fuß vff ein seiten ein vbergulter silbern Saluator am Creutz sambt vier blauen steinen.

Summa xiiij partickel.

[Bl. 464] Eyn schon silbern vergult kleinot mit einem helffenbeinen Crucifix vnd gedrenck<sup>71)</sup> vff gedigenem ertz, in der mit<sup>24)</sup> vj geschmelzt teffelin vom leidenn Cristi, daruber die begrebnuß Cristi geschmelzt, stehend vff gedigenem silber, stehet vff iij silbern vergulten Kugel mit vil kostlichen steinen vnd grosse berlin, sambt jamahuen<sup>36)</sup> angesichten geschnitten vom Ertzbyschoffs albrechts wapen, dorin ist ein dorn von der Cron cristi, ij stuck von heiligen Creutz.

Summa iij partickel.

65) = Gelenk, Schmeller-Frommann, B. W.-B., II, 982.

66) Vgl. Verzeichnis, S. 72: Zum Dritten.

67) Vgl. Verzeichnis, S. 92: Zum Sechs vnd Dreysigsten.

68) Benno. 69) Thürmen. 70) Kleine Rosen, Rosetten.

71) Gedränge, eine sich drängende Menge, eine Gruppe (?).

Eyn groß silbern Creutz mit ein grossen vergulden anhangende Saluator mit den vier Ewangelisten vnd vergulden fuß, Oben einn langen Cristall, dorin ist vom heiligen Creutz ij schoner partickel, von der stadt<sup>72)</sup> do das heilige Creutz erfunde, von der krippen dorin Cristus gelegenn ij partickel von der seulen doran cristus gegaißlt, vom heiligen grab ij partickel von der stadt<sup>72)</sup>, do cristus 4 tag vnd nacht gefastet.

Summa ix partickel.

Eyn schon hoch silbern vbergult kreutz welscher arbeit vff einem hohen runden fuß doran ein silberne vbergulter Saluator mit maria vnd Joannem, Dorumb vier ewangelisten, zeu oberst ein silbern vbergulter pellican mit drej iungen, hinden das Creutz vmb vmbdhum mit brillen<sup>25)</sup>, durchsichtig, dorin sint de S: appollonia, Catherina ij partickel S: bartholomey apostoli, j partickel S: Marci, j partickel S: augustinj, j partickel de mensa dominj, j partickel Jacobij maioris, j partickel de sepulchro dominj, j partickel de columna dominj, j partickel de corona dominj, j partickel xj<sup>m</sup> virginum j partickel S: walpurgis j partickel S. Margarethe, j partickel de S: maria magdalena ij partickel de S: Elizabeth, j partickel de ligno dominj, j partickel de S: barbara S: Cecilie et agnetis, ij partickel de S: ciriaej j partickel S. felicitatis et blasij ij partickel ij partickel x<sup>m</sup> militum j partickel S. Bartholomey apostoli et Clementis pape ij partickel S. fabianj et Eustachij ij partickel S. lamperti et S gereonis ij partickel S. pancracij j partickel de vero Sangwine Catherine j partickel.

Summa xxxij partickel.

Eyn Silbern Creutz mit einem verguldem anhangenden Saluator, dorin de ligno Sante Creutis.

Summa j partickel.

[Bl. 464b] Eyn silbern Creutz vbergult stehet vff vier tabernackeln, im fuß ein dursichtig glaß vff geschmeltzter materien, am Corpus ein vbergulter hangender saluator mit maria vnd joannem, vmher mit steinen vnd geschmeltzten roßline<sup>70)</sup> hinden vmbs corpus die vier ewangelisten, in der mitten ein viereckigk glaß, dorin de jnnocentibus ij partickel, de flagello Cristi j partickel, de sudario j partickel.

Summa iiij partickel.

Eyn Silbern vergult Creutz in den ecken iiij silbern roßlinn<sup>70)</sup>, dorin ij partickel von heiligen Creutz, de Tunica inconsutilj, j partickel panes cene dominj xpī, j partickel de sepulchro dominj, j partickel de loco vbi cristus jenuauit, j partickel de domo pilatj vbi cristus flagellatus, j partickel de ligno quod judej augoriantes dominj post ipsum pro iecerunt de monto caluarie, j partickel de mensa supra quam dominus cenauit, j partickel de pane intincto, j partickel de sudario dominj, de panno beate virginis ij partickel.

Summa xiiij partickel.

Ein gantz rott karollen Creutz in vbergult silber geuast, darin seint vj partickel von heiligen Creutz, von den ducher dorin cristus in der wigen gelegenn vnd dorin gewickelt gewest, ij partickel von der erden dauon gott den menschen erschaffen, viij partickel vom heiligen landt.

Summa xix partickel.

72) Stätte.

Eyn schon groß silbern Sanct annen beld, dorin ist ein stuck eines kinbacken von Sanct anna, ij partickel von irem heubt, von irem arm, xix partickel ires gebeins, von irem grabe, von bainen Sanctj largitonis des grauen <sup>73)</sup> in Cypren ist der heiligen affre freundt gewesen, von Sanct Quiriaco auch eins freundt Sancte affre, von Sanct affra zaun <sup>74)</sup> vnd sunst iij partickel von ir, vom heubt der heiligen S. affra, von irem arm und sunst ij partickel von ir, von jrem schleiger <sup>75)</sup> von seulen dor an der heiligen sanct affra verbrant, von Sanct Hilaria irer mutter, von S: dionisio, Sanct affre vetter, von S: maria der mutter Jacobj vnd Joannis des ewangelisten iij partickel von Sanct maria Salome, von S: felix, von S: Monica der mutter Sanctj augustinj, vom rucknochen Sancte berthe, die sanct ruprechts mutter gewest, von S: concordia der ammen Hypolitj, von Sanct pistes mit iren kindern iij stuck von S: felicitas vnd iren kindern xj partickel S: ruffina, von S: Sophia ein armrore der heiligen Sophie, von Sanct adelheid <sup>76)</sup>.

Summa lxxx partickel.

[Bl. 265 a] Eyn groß silbern gantz vergult bild mit sanct pancracio, dorin sint j<sup>e</sup> viij partickel von S: pancracio, von S: pantaleone vij partickel von dem liben heiligen victorie gereone vnd vrso vij partickel ij partickel von Sanct Theodolo von Sanct moritz vnd seiner gesellschaft xij partickel von S: vincencio, Thimotheo, von S petro, von S peregrino von S Quirino ij partickel iij partickel von S: lamperto von Sanct achacio vnd seinen gesellen ij partickel.

Summa j<sup>e</sup> xlix partickel.

Eyn silbern Sanct Cecilien bildt, dorin ist von iren rippen j partickel, de osse S. cecilie j partikel, ij stuck de sancta Cecilien gebein, von irem heubt j partickel, j ripp Sancte Kunigundis, de Cesta S. cecilie j partickel.

Summa vij partickel.

Eyn silbern Sanct Lucien bild, das schwert durch iren halß gehet, dar in ein gantz rip von Sanct Lucia.

Summa j partickel.

Eyn Silbern Sanct Elizabeth bild dorin sind viij partickel S: Elizabeth.

Summa viij partickel.

Eyn silbern Sanct agneten bild mit einem silbern anhangenden lemlin, darin sint ein grun seiden gebuntlen mit partickel Sancte agnetis, de ossibus S: agathe, ein schwartz sammeten bunt de S: appolonia, ein groß partickel de cesta S. agnetis, j partickel S: Agathe virginis, ij partickel, ein stuck von Sanct agathe rippe, S. aldegundis virginis, j partickel S: agathe, iij partickel S: agnetis, ij partickel S: appollonie, ij partickel, aldegundis virginis ij partickel, Noch iij partickel da von zeddell verlornn.

Summa xxix partickel.

Eyn Cristallen stehendt Sanct Sebastians bild, an einer cristallen stehender seul mit eim vffgespitztem tabernackel, auch von Cristall, darin ein silbern zum teil vergulte barmhertzigkeit, haidt <sup>77)</sup> der Sebastian ein silbern heubt mit ver-

73) Grafen.

74) Nach dem Verzeichnis: »Zahn«.

75) Schleier.

76) Vgl. Verzeichnis, S. 96: Zum Andern.

77) hat.



gultem har vnd pfillen <sup>78)</sup> mit silbern strickelin angebunden, stehet vff einer viereckigtem schonen Calcedonien in vbergulten rundt silbern fuß eingeuast mit dreien seulen, dorob drei silbern krigsbuben, zcu oberst ein lang brill<sup>25)</sup>, dorin ist oben ein Tabernackell, im Cristall von seinem har, von seinem Corper iij partickel, von seinenn armen iij partickel, v andere partickel von seinem heiligen Corper aber <sup>79)</sup> von seinem har <sup>80)</sup>.

Summa xiiij partickel.

[Bl. 463b] Eyn silbern vergult leo, Sanct Marcus bild, mit zweien silbern vergulten flugeln vffgericht, haidt <sup>77)</sup> ein buch in der forder klawen, stehendt vff den hinder beinen vff einem hohen runden fuß dar in seindt de S: Bartholomeo xvij partickel, S: andree xxvj partickel, S: Marcj vj partickel, S: Barnabe v stuck, S: mathei apostoli viij partickel, Nach <sup>9)</sup> j partickel de Sancto Bartholomeo.

Summa lvij partickel.

Eyn Silbern vbergulter Ochs, Sanct lucas Ewangelisten bildnuß, mit ein buch, vff ein hohen silbern vbergulten fuß sechßeckigt mit glaß durchsichtig mit ein silbern vbergulten diadem, vnd zwen flugeln, dorin sint drej partickel S: luce, ix partikel S: mathee, xxiiij partickel S: petrj apostolj, xj partickel S: pauli, x partickel S: phillippj, iij partickel S: Jacobj minoris, vij partickel von Sanct Simon, vj partickel von Sanct Juda, j partickel von S: timotheo, iij partickel von S: thoma, von kleid vnd gurten Sanctj Johannis ewangeliste, vom beth, stola, kleidt vnd Casell <sup>62)</sup> Sanctj Joannis vij partickel, xxvj particke S: Jacobj maioris, j partickel von der Haudt seines mundes, ij zene von S: Jacob.

Summa jc xvj stuck.

Eyn silbern auffersteunge mit einem vbergulten grabe, dorin seindt xxviiij stuck vom heiligen Creutz <sup>81)</sup> vom steine dorin das Creutz gestanden, Eyn gantzer dorn von der Cronen Cristi, von Seulen daran cristus gegeysselt, eyn groß stuck vom stein do Cristus im tempel geopffert, von der schnuer do mit cristus ingebunden gewest, vom tuch darin Cristus gewickelt in der opfferunge im tempel, von der stadt do cristus geborn, jtem ij partickel von dem weirauch vnd mirren, welche dye heiligen drey konig geopffert, iij partickel vom heiligenn konig baltazar.

Summa xxxvj partickel.

Eyn klein silbern Sanct annen bild, darneben Sanct Johannes der teuffer stehet, dorin ist von der stadt do cristus geborn, von der Seulen daran cristus gegeisselt, von der stadt do maria die Jungffrawe geborn ist, von der stadt do Sanct Johannes der teuffer geborn ist <sup>82)</sup>.

Summa iij partickel.

Eyn berlin mutter in silbern gefast vnd vbergult, vff der deck ein weiblin in einem hembde, darin sint iij partickel von Sant Cecilia, ij partickel von

78) Pfeilen.

79) = wieder, nochmals.

80) Verzeichnis, S. 54: Zum Achzehenden.

81) Im Verzeichnis, a. a. O., S. 20 steht: »Zum Zwölfften: Ein Silbern Aufferstehung mit einem vergülten Grabe, darinne sein xxviiij stück vom heiligen Grabe.« Die dann noch aufgezählten Reliquien stimmen mit den oben weiter angeführten aber ebenfalls nicht überein; das Behältnis dürfte aber doch wol dasselbe sein.

82) Vgl. Verzeichnis, S. 7: Zum Zehenden.

S: lucia, ij partickel von S: braxedis, ij partickel von S: agatha, j partickel von S: Madaelbertha, von S: agnes j partickel, von S. pirnosa<sup>83</sup>) j partickel, iij partickel von S: petronella, j partickel von S: Constanca, von dem heiligen Ruffino vnd Secundo, ij partickel von der heiligen Susanna [Bl. 466a] potenciana vnd Martine, ij partickel von Sanct Jde, von S: gertraudt, j partickel von S: luttrude, von Sanct Irminia, die ein tochter ist gewesen des konigs dagobertj.

Summa xxvj partickel.

Eyn groß silbern gantz arm vbergult, mitten in der handt ein runder briell<sup>85</sup>), dorin seint ij partickel von S. victors arm.

Summa ij partickel.

Eyn silbern vergulter arm mit einer silbern handt mit einem Saphier des heiligen S: Steffans des ersten mertrers, dorin ist ein arm von Sanct Steffan dem Ersten mertrer<sup>84</sup>).

Summa j partickel.

Eyn silbern arm mit silbern vergulden leisten von vill edlen steinen, oben in der faust ein silbern vbergult hertz mit zweien stralen mit ix silbern vbergultern ringen, der arm S: augustinj genant, vornen eyn glaß dar in ein ror sanctj augustinj.

Summa j partickel.

Eyn silbern arm mit einem schwerdt, dorin ist ein arm Sanctj vrff des herfurers in der geselschaft Sanct Mauricij, vnd sunst ij rorn auß der geselschaft S: Mauricij<sup>85</sup>).

Summa xij partickel.

Eyn silbern vergulter getribener arm vff einem viereckigen fuß mit steinen, darin brachium S: Siluestrj pape et martiris, von alter arbeit.

Summa j partickel.

Eyn silbern vbergulter arm mit getribenen bilden vnd steinen auch berlin, dorin ij armrore Sergij et Bachij, vornen ein sitzender Saluator vffm regenbogen, darumb ein guldener krantz mit steinen, oben ein guldener arm auch mit steinen vnd berlin, die handt silbern alter arbeit.

Summa ij partickel.

Eyn silbern vbergulter arm, mit außgetribene bilden vmher mit einer gantzen gulden leisten, darin vill edelstein vnd perlin, oben ein guldene arm-bandt (?) mit berlin vnd edelsteinen, dorin ein armrore S. felicitatis.

Summa j partickel.

Eyn silbern arm mit vbergulden leisten, doran sten an der faust vij silbern knopff, mitten in der handt ein Cristall, Dorin reliquie Sanctj Sebastianj martiris, vnden auch ein cristall.

Summa j partickel.

[Bl. 466 b] Eyn griffenklawe<sup>86</sup>) in silber gefast vbergult, vff der deck Sanct Moritz bild, darin seindt ij vorn auß Sanct Moritz geselschaft, ein groß

83) Pinnosa, Äbtissin von Essen.

84) Vgl. Verzeichnis, S. 38: Zum Sechsten.

85) Verzeichnis, S. 49: Zum Neundten.

86) Greifenklaue.

stuck vom schulterblatt S: Cristofferi, x partickel Sanctj Fabiani, ein rore sanctj Valentinj. <sup>87)</sup>

Summa xv partickel.

Eyn griffeklawe<sup>86)</sup> in vberguldt silber gefast mit schonem laubwerck, oben ein silbern vbergulter Cron, die deckel eines griffen Brust vnd kopff, silber vergult, hinden vff der spitzen ein silberin pellican vff vier silbern vergulden fusselin, darin xvij stuck de S: Steffano prothomartirie de eiusdem Sangwine, de lapidibus quibus lapidatus, ij partickel de S vincencio, xiiij partickel de S: Steffano pape, ij partickel de S: agnete, j partickel de S: Hypolito, vj partickel de S: victore, ij partickel de S: vitale, ij partickel S: felicole virginis et martiris, j partickel de S. Hildegardis, j partickel de S: walpurgis, j partickel de S: braxedis, j partickel S: Sicarine virginis, j partickel S: valerianj, j partickel S: formose, j partickel S: Sanctine virginis et martiris, j partickel de testa capitis S. Candide, j partickel S: gothardj, j partickel S: Juliane, j partickel S: Justine, j partickel de S: liebe virginis<sup>88)</sup>, j partickel j partickel quinque articuli digitorum et vnus pedis de S. Bilehilde<sup>89)</sup>, paule virginis de consorcio xj<sup>m</sup> virginum j partickel.

Summa lxxv partickel.

Eyn groß silbern monstrantz vergult, darin ist mergklich teil von den harn<sup>90)</sup> der Jungfrawen marie.

Summa j partickel.

Eyn silbern vierckigt monstrantz, dar in sint v glidt von S: peters ketten.

Summa v partickel.

Eyn Silbern vergulte monstrantz mit geschmeltzten blumen, zcu oberst in Tabernackell ein vergult marien bild mit ein zepter, vff ein hohen silbern vergulden fuß, darin digitus S: vitj, ezu oberst ein crucifix.

Summa j partickel.

Eyn silbern vbergult monstrantz mit sanct anne daum<sup>91)</sup>, dorin ist verfast der daum der heiligen frawen vnd großmutter Cristi S: anne in einer silbern vbergulte monstrantz.<sup>92)</sup>

Summa j partickel.

Eyn silbern vergult kleinott mit v buchssen von silber vnd golt, dor in ist oben in der gantzen buchssen die obenstehet S. Catherinen Oel<sup>93)</sup>, vff der rechten seiten vj partickel von irem corper, vff der lincken, honig, blut [Bl. 467a] vnd milch, in den zweien vndersten korbelen<sup>94)</sup> von jrem graben vnd von dem berge sion iij partickel im fuß aber ist auch honigs xij partickel irers bluts, vom schleier vnd kleider sanct agatha, iij partickel von S: lucia, ij partickel von S: Regina, ein schon partickel von S: agatha, j partickel von S: agnes, von S: Eurliana<sup>95)</sup>, von S: Justina, von S: Emerenciana, iij schoner partickel

87) Verzeichnis, S. 60: Zum Vier vnd Dreyssigsten.

88) Lioba.

89) Bilehildis.

90) Haaren. 91) Daumen.

92) Verzeichnis, S. 96: Zum Dritten.

93) s. a. Verzeichnis, S. 86: Zum Achtzehnten.

94) Körblein. 95) Wol Aurelia.

von S: Cecilia, ij schoner partickel von S. Sabina j schon groß partickel von S: perpetua von S: kungundt iij partickel.

Summa xlvij partickel.

Eyn silbern vergult viereckig monstrantz mit vill patronen, dorin ist von dem schweißstuch vnd purpurgewandt cristi, von dem tuch damit cristus in seinem bitteren leiden ist vmbgurthet gewest, von dem tuch darin cristus in grabe gelegen ist, von dem hew darauff cristus in der krippen gelegen ist, von dem palmenzweigen so Cristo am palmtag zcu Ehren vorgeworffen.

Summa vj partickel.

Eyn silbern monstrantz mit einer helffenbeinen buchssen silbern vnd vergultem arm, den halten zwen engel, darin sint iij schone partickel mit gezeugnus brieffen vnd<sup>96)</sup> zweier patriarchen vnd eines abts von S: Simeone, sunst v andere partickel von seinem libe<sup>97)</sup>, de domo Simeonis j partickel, de veste Simeonis qui suscepit Jhesum in vlnas j partickel, de Sepulchro Simeonis j partickel, in der mitte ein groß partickel von seinem arm<sup>98)</sup>.

Summa xij partickel.

Eyn Silbern vbergult monstrantz achteckigt, vmb das corpus silbern vergult bildlin mit spitzigen gibeln pfeylern vnd ein hohen eckichten dach, darauff ein silbern zweyseittig Crucifix mit anhangendem Saluator, darin man das hochwirdigk Sacrament getragen, jst itzo hinein verordnet von vnser lieben frauen schleier, von irem hemde, dorin sie cristum geborn, von irem har, von iren kleidern, vom irem kussen<sup>99)</sup> dorauff sie gestorben, von jrem grabe.

Summa vj partickel.

Eyn silbern monstrantz vergult vff eim kuppfferm fuß vergult eim hohem dach dorauff ein Crucifix mit maria vnd joanne, darin ij glidt von den finger S: agnetis virginis.

Summa ij partickel.

Eyn Silbern vergult monstrantz, dorin ist ein groß stuck von kleidt vnser lieben frauen, oben im runden brill<sup>25)</sup> von irem schleiger<sup>100)</sup> j partickel.

Summa ij partickel.

[Bl. 467b] Eyn silbern vbergult monstrantz mit dreien helffenbeinen kestlin, darin seint iij partickel vom heiligen lazaro, den Cristus vom todt erweck.

Summa iij partickel.

Eyn silbern vbergult monstrantz, breidt mit dursichtigem laubwerck mit iij brillen<sup>25)</sup> vnden, oben zwo lengelicht, die drit in der mit rundt oben im gespreng<sup>101)</sup> von laubwerck, zcu oberst ein silbern Crucifix, vnden ein fusß von dursichtigen esten<sup>102)</sup> silbern vbergult, darin ist in der mitten brillen<sup>25)</sup> de vestimento S: marie, in der obern brillen de capillis S: marie, de loco vbi maria

96) »vnd« ist überflüssig.

97) Leibe.

98) Vgl. Verzeichnis, S. 33: Zum Achten.

99) Kissen.

100) Schleier.

101) s. Schmeller-Frommann, bayer. Wörterb., II, S. 702.

102) Ästen.

nata fuit de oleo imaginis virginis marie de sardinia, von dem grab marie, in der vndersten brillen <sup>25)</sup> lac beate marie virginis.

Summa vj partickel.

Eyn silbern vergult monstrentzlin dorinne zwen gesteckte engel, die halten ein lengelich stuck vom tystuch des herren, oben in der runden brillen <sup>25)</sup> von heiligen Creutz.

Summa ij partickel.

Ein <sup>103)</sup> sylberin vergult monstrentzlin mit zweyen engeln vnd ertzbischoffs Albrechts wappen, dar ine ist ein dorn von der Cron Cristj, der sich selber von eynander getheylt, in beywesen vnd gezeugnus viler leutht <sup>104)</sup>.

Summa j partickel.

Ein schon alt sylberin vergult Cleynatt mit vil figuren, auff der deck sant Georgen bilt, dar jne ist vom arm santj Feriolj, von S: Damaso dem Babst, ein finger philippj ad cellas, von sant Gangolff, von sant Antonio, von sant Johanne Almuser <sup>105)</sup>, ij partickel von sant Oswalt, von sant Wolffgangk, von sant Albrecht, von sant dominica, von sant leonardo, von sant Seruatio, von sant Herculano, vom cleydt Leonis des Babst.

Summa xij partickel.

Ein guldene taffel mit berlin vnd steynen, vnden den stam Jesse, darin ist vonn dem Rock der mit Cristo aufferwachsen xvj partickel, vom heyiligen Creutz, vom holtz darin das creutz Cristj gestanden, darauff das Blut Cristj geflossen <sup>106)</sup> partickel <sup>107)</sup>.

Summa xix partickel.

[Bl. 468a] Ein Rundt groß sylbern vbergult pacem mit zweyen Engeln auff denn seythen, darin seindt vier partickel von sant agneten, von sant agatha ij partickel, ij partickel von sant Eufemien, iij partickel von sant Anastasien, ij partickel von sant Magdalberthe, von sant lucia, Braxedis, Albina, Herena, von sant Sabina, prista, Quirilla, von sant fenegaria, von sant Gerdiagia, von sant paduncia, von sant Gerdrutt, von sant Gerdrute har, von sant pinnosa <sup>108)</sup>.

Summa xxvij partickel.

Ein Cristallen verdeckte scheuren mit eynem sylbern vergulten geschmeltzten fuß, vnden vnd oben an beyden theylen geschmeltzte Arbeytt, dar ine sant Arbogastj ij partickel, sanctj gothardj viij partickel, s: Otthonis iij partickel, sanctj maximini ij partickel, de corpore sanctj Adolphi ij partickel, de Dalmatia <sup>109)</sup> et stola sanctj Annonis archiepiscopi Coloniensis ij partickel, sanctj Herculiani episcopi j partickel, de sepulchro sanctj Lazari j partickel, de ossibus sanctj Maximilianj j partickel, sanctj Hudtwertj j partickel, sanctj Lamperti ein partickel, sanctj ludowicj ein partickel, sanctj Henricj Abbatis j partickel, sanctj Hubertj j partickel, sanctj Ludegeri episcopi j partickel.

Summa xxvij partickel.

---

103) Von hier an wieder von der zweiten Hand geschrieben.

104) Verzeichnis, S. 21: Zum Sechszehenden.

105) Der heil. Johannes, der Armenpfleger, Patriarch von Alexandrien.

106) Zahl fehlt. In dem »Verzeichnis« steht ij.

107) Verzeichnis, S. 22: Zum Zwanzigsten. Dortselbst sind aber noch mehr Reliquien aufgeführt.

108) Verzeichnis, S. 90: Zum Dreyfsigsten.

109) Dalmatica, Mefsgewand.

Ein hubsche groß runde verdeckte schaln von perlin mutter, oben mit grunen vnd rotten dupletten, der gleychen vnden am fuß jn vergult kupffer gefast, darin ist sancte Albine Virginis j partickel, sanctj Simeonis j partickel, Marciani ein partickel, sanctj victoris j partickel, sanctorum Maurorum j partickel, sanctj Egidij j partickel, sanctorum x<sup>m</sup> martirum j partickel, de capite Johannis apostolj et Euangeliste j partickel vnd sunst vil ander heylthumb dar uon die Zettel verloren.

Summa viij stück.

Ein sylberer vergulter kopff mit silbern vnd vergultem ertz, darin ist ein groß stuck vom heubt S: Cosme vnd sunst vij ander partickel von jme, vier schone stuck vom heubt sanctj damianj vnd sonst xiij partickel vonn jme<sup>110)</sup>.

Summa xxv partickel.

[Bl. 468 b] Ein Rundt Buchs<sup>111)</sup> von Berlinmutter bedeckt in schwartz geschmeltz sylber gefast, auff der deckel ein schwartz geschmeltz Zepff<sup>112)</sup> wie ein zugespizte biern, stehett auff viij silbern fußlin, darin seint in schwartzem samet ossa agrimini Affri et Quiriacy, reliquiarum S: Teele et Erfen<sup>113)</sup> mer viij partickel sanctj Nazarij et Celsj, j partickel sanctj Celestinj pape, j partickel vnd sunst vil anderer stuck vnd partickel, dauon die zedel verloren.

Summa xij partickel.

Ein perlinmutter in sylber gefast vnd vergult, mit Konigsteynischem wappen, dorin ist vom arm der heyligen Elisabetht, ein ripp von ir, von jrem fleysch ein gantzer finger, von ir xij ander partickel, von ir ein guldene blume des Rocks ir von himel geschickt, ij partickel von jrem mandel, ij partickel sunst von jrenn cleydern, ij partickel von jrem schleyer, ein gulden creutzlin mit steynen, welches sie stettigs am halß getragen, vom cleydt, darin sie begraben, vom holtzern sarch, darin sie gelegen, vom oel auß irem leychnam geflossen, ein partickel von sant maria Egiptiaca.

Summa xxix partickel.

Zwey hubß schone Crystallen Decken vberennander gesturtz, in sylber gefast, mit eynem hohen fuß, oben ein Creutz, dorin ist ein groß mercklich stuck vom heubt des heyligen Felicitatis.

Summa j partickel.

Ein groß Runder außgeholtter Crystall in vbergult sylber gefast, auff der Deck ein nacketer engel mit eim Creutz sambst iij nageln, vnden am fuß iij sylbern vbergulte Engelßkopffs, darjne seint iij partickel von der heyligen Junckfrawen barbare.

Summa iij partickel.

Ein Rundt lenglichte Crystall in sylber vbergult gefast, auff der deck ein sylberer vbergulter kurriß, in der rechten ein breneden fackel, in der lincken handt Ertzbischoffs Albrecht wappen, darinen ist innwendig am [Bl. 469a] poden auch Ertzbischoffs Albrechts wappen, darin ist ein Rundt buchslin von Roten seyten porten, oben mit perlin Rosen gestickt mit Calacutischen steynen, darin leydt ein kleyn sylbern kreutz mit eim vbergulden anhangenden Saluator, von sant Catherina j partickel, vom heylgen grab iij partickel, jm Crystall sunst

110) Verzeichnis, S. 64: Zum Ein vnd Viertzigsten.

111) Büchse. 112) Zäpflein. 113) Erpho, Bischof v. Münster, † 1097.

ligen xij partickel von sant Augustino philippi et Jacobj ij partickel medardj j partickel sanctj Johannis crißostomj ij partickel Gallj ij partickel petro Alexandri j partickel sanctj Dominiej ij partickel von sant Joseph j partickel j partickel Mauri j partickel de camisia beatj Celestinj pape j partickel sanctj Firmini ij partickel sanctj Thimothei et Simphorianj j partickel felicii, ij partickel Germani ij partickel Pirmij episcopi j partickel sanctj Hilarionis j partickel sancti Mauricij j partickel vnd sunst xvij partickel von andern heyligen.

Summa lvij partickel.

Ein grosser Cristalliner Becher, in sylber geuast vnd vergult geziert mit berlin, darin seyndt zwen partickel von sant Moritz, von sant Crißpino vnd Crispiniane ij partickel, von sant Tiburtio von sant Theodora vj partickel, vij partickel von sant Hypolito, xv partickel von sant Valentino, von sant Vincentio vj partickel, viij partickel von Eustachio, vij partickel von sant Magno.

Summa liij partickel.

Ein silberer vbergulter spitziger schuch vmbher mit vilen edlen gesteynen, oben auff ein runde briell <sup>25)</sup>, darin ein Crucifix mit eynem knienden priester vnd ist jme schuch ein gantzer fuß Sanctj Rubertj der ist ein hertzog in lothering gewesen.

Summa j partickel.

Ein langelichte eckichte brillen <sup>25)</sup> oder Cristallen, in silber vbergult gefast, auff ein hohen fuß, vnden breyd, sechseckigt vnd mit dreyen runden geschmeltzten scheyben, darin ist dens beatj Sebastianj in eynem kleynen berlin kronlein.

Summa j partickel.

[Bl. 469 b] Ein lang runde brillen <sup>25)</sup> oder Cristall in silber vbergult gefast, auff eynem hohen runden fuß, zu oberst auff dem deckel ein silberer sitzender vbergulter drumenschlager <sup>114)</sup> darin ist ein groß partickel Reliquiarum trium Regum.

Summa j partickel.

Ein Runder niderichter <sup>115)</sup> sylbener vbergulter becher, auff der decken ein Eynhorn, darin seint vj partickel von sant Cristophoro, viij partickel von dem heyligen Mauricio, v partickel von sant Vincentio, x partickel von sant Laurentio, j partickel von seyner kolen, j partickel von seyner Aschen.

Summa xxxij partickel.

Ein Lucern <sup>116)</sup> in silber gefast vnd vergult von brillen <sup>25)</sup> vnden auff dreyen spitzigen brillen steendt, auff dem deckel ein Rundt brillen, oben mit eynem vmbgeenden ringlin, darin ist von den haren marie ij partickel vnd sunst ein partickel von ir, ij partickel von dem hembt marie, von jrem schleyer, von jrem grab <sup>117)</sup>.

Summa ix partickel.

Ein Cristallen Becher Reuttigt <sup>118)</sup> in vbergult silber gefast auff einem hohen fuslin, oben umb den deckel ein silberin vergult kron, zu obersten auff dem deckel ein sylberin vergult Roßlin <sup>71)</sup> vnd darin ein Blauer geschmeltzter

114) Trommenschläger. 115) niedriger. 116) lucerna, Leuchte, Schm.-Fr., I, 1550.

117) Vgl. Verzeichnis, S. 28: Zum Sechsten.

118) Wahrscheinlich für gerautet (facettiert).

kern, darin ist de sanctis Mauris j partickel, de sancto paulo apostolo j partickel, de sancta barbara virgine j partickel, vnd sunst ein groß partickel von ejner hirschalen daruon der zedel verloren ist.

Summa iiij partickel.

Ein silberin vergult becherlin mit eynem getribenen sylberin vergulten fuß, oben auff der Deck ein stuck gedien<sup>119)</sup> Silbers mit eynem sylbern vergulten bergknappen dorin ist de sancto Blasio j partickel vnd sunst ij partickel, welche vnleselich sendt.

Summa iij partickel.

[Bl. 470a] Eyn<sup>120)</sup> silbern vergult becherlin mit zweien orlin<sup>121)</sup>, darin ist vom bardt Joannis baptiste, von seinem heubt, von der stadt do er enthaubt worden ist, von seinem kleid, lx partickel von der stad do er geborn.

Summa lxiiij partickel.

Eyn Cristallin bockolchin<sup>122)</sup> in vergult silber gefast, mit einem hohen getrieben fuß vnd einem flachen deckel, oben mit einem weyssen silbern kopfflin, dorin ist de S: andrea j partickel, de S: Laurencio j partickel, De S: blasio j partickel vnd sunst j partickel von einer hirschalen, daruon der zedel verlorn.

Summa iiij partickel.

Eyn Cristallin bockolchin<sup>122)</sup> gleich dem Negst vorgehende gefast vnd gemacht doch ein wenig kleiner, darin ist petri apostolj j partickel, jpolitj martiris j partickel, pauli apostolj j partickel, Andree apostoli j partickel, thome apostoli j partickel, Mathei apostoli j partickel, laurencij martiris j partickel, Kiliani martiris j partickel, Jacobi viatoris j partickel, de peplo vnus virginis de xj<sup>m</sup> virginibus j partickel, de capite vnus virginis de turba xj<sup>m</sup> virginum j partickel, j partickel gebeins do bey kein zeddel ist.

Summa xij partickel.

Eyn klein lang rundes Cristallin buchsselin vnden vnd oben in vergult silber getriebener arbeit gefast, vnden Ertzbyschoffs albrecht wappen, dorin ist de Crucibus S: Catherine.

Summa j partickel.

Das grosser weiß alabastern monstrentzlin Cum Spina, dorin ist ein gantzer dorn von der Cronen Cristj wellichen bebstliche heiligkeit seliger gedechnuß leo X: vnserm gnedigsten hern ertzbychoff albrechten mit sampt anderen treffelichen heiligthum geschick<sup>123)</sup>.

Summa j partickel.

Das kleiner weiß alabaster monstrentzlin, darin ist von har vnser seligmachers Jhesu cristi, wellichs vorgeante bebstliche heiligkeit auch hie her geschick.

Summa j partickel,

Eyn rundt silberin vergulte kugel vff einem hohen vergulte silberin fuß so man braucht vff dem altar die hende dor mit zu wermen.

119) gediegenen. 120) Von hier an wieder von der ersten Hand.

121) Diminutiv von Ohren, Öhren, Henkel. 122) Pokälchen.

123) Nach dem Verzeichnis, S. 23: »Zum Zwey vnd Zwanzigsten« wurde dieser heil. Dorn früher in einer silbernen Tafel aufbewahrt.



Eyn silberin viereckigt kestelin, vff der decken die aufferstehunge cristi gestochen, stehet vff vier vergulden kopfflin mit flugel, daran zwey silberin vergulte malen schlosselin<sup>124)</sup> hangen, dorin ist ein mergklich groß stuck von dem schweißstuch vnd sudario xpi, wellichs ime vff seinem gotlichen vnd gebenedeiten antlitz im grabe gelegen, daran noch sichtiglich befunden wurd die salb vnd das blut.

Summa ij partickel.

[Bl. 470b] Ein groß silberin lampen mit schoner getriebener arbeit rundt umbher, vnnnden mit einem silberin vergult ketlin mit feuer eysen, daran drey lemlin hangend, oben am corpus drey silbener leuchter, darauff man kertzen steck, daran vnsers genedigsten hern Ertzbyschoff albrechts wappen dreier styfft<sup>125)</sup> wappen hangen vnd ist der deckel ein Jhesus kindlin mit einem Creutz vff einer runden kugel steendt alles silberin.

Eyn grosser silbener weichkessel mit getriebener arbeit, vnden am fuß in der mitte vnd oben mit dreien vergulte reiffen vnd Ertzbyschoffs albrechts wappen gebutzenirt<sup>126)</sup> vnd vergult mit einem silberin ringe, daran man den kessel treg, dar tzu ein weichwedel mit einem gantzen silbern stel<sup>127)</sup> getriebener arbeit.

Eyn klein glat silberin weichkesselin, vnden in der mit vnd oben mit dreyen vergulden ringen, Oben ein vergulter eckigter ring, daran man es treget, dar zcu einen weichwedel mit glaten silberin stel<sup>127)</sup> vnd dreyen vergulden ringelin daran.

Vier par Silberinner leuchter zu den altarn gehorig, ye ein par grosser dan das andere, von getriebener arbeit zum teil vergult vnd ist das grosst par in der mitt mit edeln gestein geziret.

Sanct Moritz kinbacken in vergult silber geuast.

Summa j partickel.

Eyn grosser runder cristalliner knopff in vergult silber geuast, dorin sint ij rorn von S: Marthe.

Summa ij partickel.

Eyn silbern viereckigt kestlin ader Carporall<sup>43)</sup> auß vnd jnwendig vergult mit sambt eine getzogen guldin<sup>128)</sup> tuch do man das sacrament jnen tregt.

Eyn silberin vbergulter kellich mit einem gulden pacem zu der prim meß.

Eyn grosser silberinner vergulter kelich, dar in man die Ostien zcu der begencknuß der ertzbyßchoff einsamlet.

Drey silberinner kanthen<sup>129)</sup> zum Chrisam.

Eyn schon groß rundt silberin rauchfaß vff einem fuß steendt mit einem durchsichtigem deckel darauff die vier Ewangelisten steen.

Eyn berlin mütter in durchsichtig silber gefast, vff einem hohen vnd breitten fuß steendt, mit einem halben auff gehenden silberinnen deckel sambt einem silberin scheuffelin, hinden mit einem vergulden roßlin<sup>71)</sup> alles zum rauchfaß gehorendt.

Eyn Silberinner fanen stab mit dursichtiger arbeit vnd rottem Carmesin atlas dar vnder gemacht, vnd dreien vergulden knopffen, vff dem stab ein

124) malhen slöz, Vorhängeschloß, Ziemann, mittelhochd. Wörterb., S. 235.

125) Magdeburg, Halberstadt und Mainz. 126) gepunzt. 127) Stiel.

128) golddurchwirkt. 129) Kannen.

silberin vergult Creutz mit einem weissen<sup>130)</sup> Saluator; daran jn einem silberin stengelin hanngt ein fan von braunem gulden duch golt vff golt [Bl. 471a] hinden gefuttert mit einem rotten gulden stuck, vff beiden orthen gemelts silberins stengelins, daran der fan hanget, steen des Ertzbisthumbs Mentz vnd Ertzbyschoffs albrechts angeborne vnd Erbwappen, vnd ist in gemelter fanen ein stuck einer elen langk vnd drei vrtel breit von dem banier des heiligen Mauricij<sup>131)</sup> patron des gantzen Ertzstieffts vnd furstenthumbs Madenburg der sambt seiner legion, der gewesen sein vj<sup>m</sup> iij<sup>c</sup> lxxj, die die Cronen der heiligen Merterer darunder entphangen Item vff dem silber stab ein vergulten Creutz, ist vom heubt des heiligen Mauricij, vnd sunst xiiij partickel seines corpors, xxiiij partickel de S: Candido, victore, vnd irer geselschafft, von Sanct Georio spoletano, Gereone vnd der erden darauff das blut der x<sup>m</sup> ritter geflossen ij partickel von jrem har ij partickel.

Summa xxxviiij partickel.

Zwo<sup>132)</sup> vergulte fanen stangen, vff der einen ein groß silbern Creutz mit vier Runden brillen<sup>25)</sup>, daran hangen auch tzwey silbern scheln vnd ein kleyn silbern krolin<sup>133)</sup> sambt einem weysen<sup>130)</sup> silbern Saluatore, an diser stangen hangt ein Schwartz samatin fanen darauff ist gestick von golt vnd seyden ein Crucifix vnd darneben Marie vnd Johannes vnd noch ein bieldt vor dem Creutz kniendt. Vff der andern stangen ist auch ein alt silberin vergult kreutz, darin neben an ortten die vier Euangelisten in Runden brillen, sten neben ein hanenden<sup>134)</sup> saluatori vberguldet, an diser stangen hanget auch ein schwarz samatin fannen in maßen der vorigen, darauff ist gesteckt die abnemung vnsers hern Jesu Cristi von dem Creutz.

Zwo fanen stangen verguldet mit zweyen alten silbern vergulten vnd mit edel gesteynen vnd berlin gezirten kreutzen darauff, daran hangen zwo Ratt<sup>135)</sup> samethin fanen, haben in der mit ein seyden viereckigt gulden duch mit erhaben silbern blumen vnd seindt in dißenn gemelten beyden Creutzen iij partickel vom heyligen Creutz<sup>136)</sup>.

Summa iij partickel.

Ein weyß leinin Altar duch, neben herumb mit schonen guldenen sternen gestickt, vnden hcrumb mit gulden, silbern vnd Rotten vnd grunen seiden fransen vff den hohen altar gehorich.

Eyn schon weyß groß altar duch mit vil kostlichen gestickten guldinen leysten vnd strichen von vntzen goldt in der mit<sup>24)</sup> Ertzbischoffs Albrechts dreyer stiefft<sup>125)</sup> vnd all angeporne vnd erb wapen von goldt silber vnd seiden gestickt, auch auff den hohen Altar gehorich.

[Bl. 471b] Ein grunen debich von sant Martins korlin<sup>137)</sup> an biß schier an grossen kor auch darzu gebrauchen.

130) weissen, unvergoldeten.

131) Vgl. Verzeichnis, S. 63: Zum Viertzigsten.

132) Von hier an wieder von der zweiten Hand.

133) Krönlein. 134) hangenden. 135) roth.

136) Im Verzeichnis, S. 25: »Zum Ein vnd Dreissigsten« und S. 26: »Zum Zwei vnd Dreissigsten« sind zwei Kreuze mit je zwei Partikeln vom hl. Kreuze aufgeführt.

137) Die Oberkapelle der zu Ehren des hl. Martin wahrscheinlich 1417 erbauten Doppelkapelle wurde 1683 abgebrochen. Schneider, der Dom zu Mainz (Berl. 1886), Sp. 36.

Item xij grosser Messinen Leuchter, die man an dem Carfreytag vmb grab Cristi Brauchet mit zwolff wappen, die man an die licht bindet, darauff arma Cristj<sup>138)</sup> gemalet sein.

Zehen gewirekter guldener stuck vom leben leiden vnd sterben vnsers herrn Jesu Cristj.

Neun tucher von gezogenem goldt Silber vnd mit samet strichleyn getheylt gemacht.

Drey guldener himel.

Vier toden ducher.

Ein grosser Engel mit fast<sup>138)</sup> trefflichen edel steynen vnd berlin gestickt, darinnen sent viij schone partickel vom heyligen Creutz, xxij schone partickel von der Seule dar an Cristus gegeyselt. Ein gantzer dorn von der kronen Cristj, von einem steyne deß bergß Caluarie, do das blut Cristi gesprengt, von der erden, do das blut Christj mildiglichen getropffet, vom berg Caluarie ij partickel von der statt do die eleyder Cristj getheylet sein, vom tuch das Cristus am Creutz vmb sein lenden gehabt, vom stein darauff Cristus für dem Creutz gesessen, von der statt da Cristus bluttigen schweiß geschwitzet vj partickel von der stat da Cristus gefangen vj partickel von der statt do Cristus das abentessen gehabt ij partickel vom tischtuch das der her Cristus im abentessen gebraucht, vom tisch des abentessens vj partickel vom baumb daran Cristus für pilatus hauß gebunden gestanden, vom kerker dorjnen die Juden den hern die gantzen nacht vbel gehandelt, vom schweyß tuch des Hernn iij partickel vom tuch dar in Cristus im Grab gelegen hatt iij partickel vom vngenethen Rock des hern so zu trier ist Ein ander partickel vom Cleydt Cristj, von Rinden darauff Cristus mit blossenn knien gebet ij partickel vom steyn da gott Moisi das Gesetz gegeben, vom stein vnder welchen Lazarus gelegen als in Jesus erweckt Ein stuck vom Corporall<sup>43)</sup> mit dem blut cristj besprengt ij partickel vom heyligen grab<sup>139)</sup>.

Summa lxxxj partickel.

[Bl. 472a] Ein gantz guldin Cleynat mit fast<sup>138)</sup> schonen edeln gesteynen vnd berlin geziert, in der mitten ein Jammahu<sup>36)</sup> mit der figur veronica, dar in suntt vier partickel vom heyligen Creutz.

Summa iij partickel.

Ein gantz guldin Creutz mit edlen steynen vnd berlin geziert, dar in jst vom heyligen Creutz, jtem ein gantz dorn von der kron Cristj<sup>140)</sup>.

Summa ij partickel.

Ein guldin schifflin mit berlin edel gesteynen vnd geschmeltzte geziret, dar in ist von der erden dar auff das blut Cristj geflossen ij partickel, vom wunder blutht Cristj, von der Cronen Cristj j partickel, vj partickel vom heyligen Creutz, vom Creydt<sup>141)</sup> cristj, von der stat do cristus das pater noster gemacht ij partickel vnd sunst ander vj partickel<sup>142)</sup>.

Summa xxxij partickel.

138) Die Leidenswerkzeuge.

139) Verzeichnis, S. 17: Zum Vierdten.

140) Verzeichnis, S. 18: Zum Fünfften.

141) Kleid.

142) Verzeichnis, S. 23: Zum Drey vnd Zwanzigsten. Nach der dort stehenden Notiz

Ein viereckigt gulden pacem mit edeln steynen vnd berlin vnd eyner schwartz seiden vnd guldener getheilter schnuer, dorin ist ein stück von der dornen Cron Cristj, ij partickel vom heyligen Creutz, vom tuch mit dem blut Cristj besprenget ij partickel, ij partickel vom vngenethen Rock, vom cleydt Joannis des Euangelisten, von den Haren marie, von jrem cleydt, von den federn, die sie selber gespunen<sup>143</sup>).

Summa xij partickel.

Ein gantz guldin pacem mit edelgesteynen vnd berlin, in der mit<sup>24</sup>) ein Jamahu<sup>26</sup>), darinen ein marien bieltt geschnitzt vnd wurd darin enthalten von dem har Marie, von jrem cleydt, von jrem tuch.

Summa iij partickel.

Ein gantz guldin Serglin<sup>144</sup>) mit steynen vnd berlin, in der mit<sup>24</sup>) auff der deck ein Langer viereckigter blauer stein, darin sendt liij partickel von sancto Johanne dem Teuffer, von sant Jochaim viij partickel dem vatter Marie, x partickel von sant Joseph dem vertrautten Marie, iij partickel von sant Joseph von Armathia, ij partickel [Bl. 472b] von sant Simeone dem gerechten, vom heyligen Noe, vom heyligen Abraham, vom heyligen Jsac, von dem heyligen Gedeone, von heylgen Jesaia, von dem heylgen Esaia, von dem heylgen Danielj, von der Rutten Moisi, ij partickel von der Rutten Aron, v partickel von dem stein den Moises mit der Rutten geschlagenn, darauß wasser geflossen, vom furhang des tempels Salamonis ij partickel.

Summa xevj partickel.

Ein gantz guldin Rundt pacem mit edlen steynen vnd berlin geziret, vff einem hohen silberin vbergulden fuß, zu oberst mit einen gantzen guldin Margenbildt<sup>145</sup>), ein Jesus kindlin auff dem Rechten arm, in der lincken handt ein Robinlin<sup>146</sup>) und auff dem Kopff in eyner kron ein berlin tragendt, vnd ist jm pacem geschnitz von helffenbeyn ein gedrenge<sup>72</sup>) wie Cristus vom Creutz wurdt genomen, darinnen stett in eynem federkeyl<sup>147</sup>) ein dorn von der Cron Cristj, welches alles mit eyner runden Cristallen brillen<sup>25</sup>) bedeckt ist.

Summa j partickel.

Eyn<sup>148</sup>) gantz guldin kleinat darinne dorin der ritter Sanct Jorge mit einem diemantin kurieß, ein robin wacken<sup>149</sup>) in einem schilt vff der lincken seiten habendt vnd sunst drien schmaragden, vnd noch einen robin wacken<sup>149</sup>) gezieredt, vff einem silbern viereckigten vergulden fußlin ader kestlin steend, jn welchem kestlin ist ein gulden Creutzlin, darin iij partickel vom heiligen Creutz gefast sint, vnd ist sunst noch j partickel vom heiligen Creutz darbey.

Summa iij partickel.

Eyn gantz guldene kleinat, darinnen der ritter sant Jorge mit einem gantzem diemantin kuriß mit gutem rubinen Schmaragden vnd vnder den

ist das Schifflin ein Geschenk des Kaisers Maximilian an Erzbischof Ernst, Herzog von Sachsen, den Vorgänger Albrechts auf dem erzbischöflichen Stuhle zu Magdeburg (1476—1513).

143) Vgl. Verzeichnis, S. 24: Zum Fünff vnd Zwanzigsten.

144) Särglein. 145) Marienbild. 146) Diminutiv von Rubin. 147) Federkiel.

148) Von hier an bis zum Schlusse wieder von der ersten Hand geschrieben.

149) mhd. der wacke = großer Stein, Feldstein, ahd. der waggio = harter Stein, Kiesel, Weigand, d. WB., 2. Aufl., II, 1035.

fuesßen dreyen hangenden grossen berlin getzieret, vff einem vierecktigem langelichten silbern vergulden fuesselin oder kestlin steendt, in welchem sint ij partickel vom Creutz Cristi.

Summa ij partickel.

Eyn gulden kleinat mit vier Jazinckten <sup>150)</sup> vnd zweien Crisolidis <sup>151)</sup> ingestalt eins Creutz versetz <sup>152)</sup>, getzieret mit einem hangenden berlin vnder dem Creutz vnd tzweien engelin das creutz entbor <sup>153)</sup> in jren hendenn habent vnd steedt sollich kleinat vff einem silber vberguldem kestlin, wellich vier gebuckter kindtlin vff iren rucken tragen vnd halten die kindlin, der dreier ertzbysschoff albrecht Styfft <sup>155)</sup> vnd eines der graffschafft Zollern wappen vnd vorinen vnd ist im gemeltem kestlin j partickel de Mensa dominj.

Summa j partickel.

[Bl. 473 a] Eyn gantz guldin Creutzlin vff einem fusßlin steendt mit berlin rosen vnd mitten dorinne kleine spitzigen diamantlin auch sunst mit andern edeln steinen getzieret, vnderst im fuß ertzbysschoff albrechts wapen habent.

Eyn gantz guldin pacem dorinnen ein saluator vff einem stein vor dem Creutz sitzend, in welchem Creutz ij partickel von dem heiligen Creutz sichtbarlich gefast sein vnd ist sollich pacem mit berlin vnd edeln gestein getziret vnd sint dorin j partickel de reliquijs flagelli cristi, j partickel von ein stein von dem ort vbi cristus captus fuit, de sepulchro dominj j partickel, de Cunabulo cristi j partickel, de Corona in qua Cristus ante Herodem derisus j partickel.

Summa v partickel.

Eyn rundt langelicht cristallin buchßlin, steet vff einem gulden fußlin, oben mit einem gulden deckel daruff ein Saphier steet getzieret, darin ist digitus Sancte Margrethe.

Summa j partickel.

Eyn schone grosse runde guldine scheidenn, in welcher mitte ein halbes nackents weiblin von einer berlin mutter gemacht steet, darumb vierzehen schoner grosser Saphyer vnd zehen robin bloß sampt vill berlin rosen steendt.

Eyn kleinat gemacht in gestalt eins springenden brunnes, der drei serchlin <sup>144)</sup> vberinander den vndersten von einem Carniol, den ander von einem brasis <sup>154)</sup> vnd den dreitten von einem Saphyer, jhe einer kleiner den der andere hat, do bei cristus vff einer vnd das heydniß freilin auff der andern seiten, steendt vff einem guldenen fuß, vnden mit sechs grosser berlin vnd sunst mit andern gut edelsteinen getzieret.

Eyn gulden pacem vff einem hohen silberin vergulden fuß mit vill edelsteinen vnd berlin getziret steendt, jn dyessem pacem ist ein veronica jn jama<sup>h</sup>w <sup>36)</sup> geschnitten, vmbher mit vier diamantin vnd vier Spitzigen robinen getziret, darin ist von der seul cristi j partickel, von dem tystuch cristi vnd sunst ein partickel dauon die zedel verlorn sein.

Summa ij partickel.

Eyn gantz guldin Creutzlin mit sechs Crisolidis <sup>151)</sup> vnd vier Jazinckten <sup>150)</sup>

150) Hyacinth, Edelstein, mittell. jacinctus, mhd. jacinctus, jachant, Benecke-Müller, mhd. WB., I, 764.

151) Chrysolith, ein bei den Alten sehr geschätzter Edelstein.

152) versetzt, gestellt. 153) empor. 154) Chrysopras (?).

gemacht, steet vff einem guldynen mit berlin vnd edelngestein fußlin, dar in sint iiij partickel vom Creutz cristi.

Summa iiij partickel.

[Bl. 473b] Eyn klein guldin kreutzlin mit vier langen vnd mitten einen viereckete Crisoliden <sup>151)</sup> gemacht vnd mit vier berlin in ecken geziert, steet vff einem guldin fuesßlin, dar in sein vij partickel vom Creutz cristi.

Summa vij partickel.

Eyn grosser gantz guldenen kelich mit einem weitten zugespitztem guldenen fuß, darin sein sechs gebranth <sup>155)</sup> wappen, Nemlich in einem schilt Magdenburg Mentz vnd Halberstadt vnd sunst zum theil Ertzbischoff albrechts angeborn wappen mit sampt einem guldenen pacem dar zu gehorig.

Eyn schon berlin corporal <sup>43)</sup> desschen <sup>156)</sup> vff welcher deck S: Mertin, S: Steffan vnd zwischen den beiden senct Moritz vnd vor denen dreyen Ertzbischoff albrechts wappen gestick mit berlin vnd golt, darin ist ein corparall <sup>43)</sup> vnd ein blicken <sup>157)</sup> mit einem Saluator in einem grabe steendt auch mit berlin gestick vnd verba consecracionis vnd ein fazanetlin <sup>158)</sup> mit gold außgeneet vnd ein gantz guldenen loffel mit funff berlin.

Eyn grosser silberinner kelich vergult mit einem grossen Sechßeckichten fuß mit allerlei edelsteinen getzieret gehort zcu den Ostien <sup>159)</sup>.

Eyn silbern vergulter kelich mit einem sechßeckichtigen fueß vff welchen ecken funff Ertzbischoffs albrechts angeborn wappen steen mit sampt einer silberin verguldenen pateen <sup>160)</sup> dar zcu gehorent.

Zwey grosser silbern verguldenen meßkentlin von getriebener arbeit.

Eyn silbern vergult Ostien buchß Oben mit einem silberin verguldenen vffgeenden ledlin.

Eyn Corporal <sup>43)</sup> desschen <sup>156)</sup> von vntzen golt darauff gestick ein berlin cron, darinnen der nam Jhesus in diessem IHS drei buchstaben vnd das sper vnd der schwam mit iren stangen Creutzweiß vbereinander durch die Cron gestick sein, in welchem Corporal ein blica <sup>157)</sup> vnd verba consecracionis ligen.

Drei gantzer getzogener guldenen Ornat ye eins besser dan das ander mit sampt iren antependien, vnd die ornat so zum fest Reliquiarum gehorn zwo kostlicher getzogener guldenen Corkappen so auff Ertzbischoffs leib gehoren, vornen ein rundt scheiben mit vill kostlicher gutten steinen vnd berlin.

Item Eyn gantz gulden golt vff golt schwartz samat Ornat, so man zcu der begrebnuß der Ertzbischoff soll gebrauchen.

[Bl. 474a] Eyn gulden gewelbt pacem mit edelsteinen vnd perlin mit Mentzischem vnd Sachissem <sup>161)</sup> wappenn.

Item vier schoner gemalter taffel.

Item drei pellican von getzogener getriebener arbeit golt vff golt vnd silber vff Silber.

Item die zirer vnd schmuck dem Ertzbischofflichem stull damit zcu bekleiden von getzognem golt mit sambt der zcu gehorenden kussen.

Nürnberg.

Hans Bösch.

---

155) wol geschmelzter, emaillierter Wappen. 156) Täschchen. 157) ?  
158) Taschentüchlein. 159) Hostien. 160) Patene. 161) Sächsischem.